

Jahres-Bericht

über den

Zustand des k. k. deutschen Ober-Gymnasiums zu Brünn im Schuljahre 1876-7

A. Aeusseres der Schule.

a) Lehrpersonale.

Mit Beginn des Schuljahres 1876/7 traten folgende Veränderungen im Lehrkörper ein: Thomas Isplitzer, bisher Supplent am Staats-Gymnasium in Znaim, wurde mit Min.-Erl. vom 11. Juli 1876, Z. 8880 (Landesschulr. vom 19. Juli 1876, Z. 17353) zum wirklichen Lehrer für Latein und Griechisch an diesem Gymnasium ernannt.

Aus dem Lehrkörper schieden: 1. Der Supplent August Scheindler, welcher mit Min.-Erl. vom 20. September 1876, Z. 15130 (Landesschulr. vom 25. September 1876, Z. 23745) zum wirklichen Lehrer für Latein und Griechisch am Staats-Real- und Ober-Gymnasium in Brünn ernannt wurde; 2. der Aushilfslehrer Rudolf Maxa, welcher zum wirklichen Lehrer für Latein und Griechisch am Staats-Gymnasium in Trebitsch mit Min.-Erl. vom 25. August 1876, Z. 13546 (Landesschulr. vom 29. August 1876, Z. 21420) ernannt wurde; 3. die Supplenten Heinrich Grün n und Johann Langer.

Als Ersatz für die scheidenden Lehrkräfte wurden die von der Direction berufenen Supplenten: Franz Maxa (Landesschulr. vom 9. October 1876, Z. 23555), Johann Gallina (Landesschulr. vom 2. October 1876, Z. 23796), Franz Schauer (Landesschulr. vom 2. October 1876, Z. 23796) als solche an der Lehranstalt für die Dauer des Bedarfes bestellt.

Der Lehrkörper bestand demnach im Beginne des Schuljahres 1876/7 aus dem Director, 12 Professoren, 3 Lehrern und 4 Supplenten; überdies waren noch 3 Nebenlehrer an der Anstalt beschäftigt. Der Professor der Naturgeschichte Anton Tomaschek blieb für das ganze Jahr beurlaubt, um seinen Verpflichtungen als Docent an der technischen Hochschule nachkommen zu können.

Nachdem es dem Lehrer für Freihandzeichnen bei der grossen Anzahl von Schülern unmöglich geworden ist, alle Lehrstunden dieses Gegenstandes selbst zu übernehmen, so wurde mit Erl. des hochl. Landesschulr. vom 13. November 1876, Z. 26931 der Lehramts-Candidat Josef Gärttner zum Aushilfslehrer für dieses Fach bestellt.

Beurlaubungen fanden im heurigen Jahre nicht statt; Erkrankungen fielen in diesem Schuljahre nur vereinzelt vor, und keine war von grösserer Bedeutung.

Stand des

Name und Stand der Lehrer	Gegenstände und Classen	Wirkungs- Jahre (Bis Ende 1901)	Anmerkung
Dr. Karl Schwipfel, k. k. Schulrath, Director.	Mathematik 1c	3	—
Vincenz Prášek, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse.	Geschichte VIII, IV, IIIa Deutsch IV	13	Ordinarius in IV
Mathias Procházka, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse. Weltpriester, bishöf. Rath.	Religion VIII, VII, VI, V, IV Böhm. Sprache IV. u. III. Abth.	14	—
Josef Schön, k. k. Professor.	Griechisch VI, IIIa Latein IIIa	16	Ordinarius in IIIa
Karl Schmidek, k. k. Professor, Weltpriester, Consistorialrath.	Religion III, II, a, b; Ia, b, c Philosoph. Propädeutik VIII, VII	16	—
Anton Tomasek, k. k. Professor, Docent an der technischen Hochschule.	Beurlaubt	—	—
Josef Hanačík, k. k. Professor.	Latein VII Griechisch VII Deutsch IIIa Böhmisch II. Abthlg.	16	Ordinarius in VII
Dr. Eduard Schreder, k. k. Professor.	Mathematik IV, IIIa, b; IIIa, b; Ib	18	—
Franz Saliger, k. k. Professor.	Latein VII, VI Griechisch VIII	17	Ordinarius in VIII
Dr. Karl Dittlich, k. k. Professor.	Deutsch V Geschichte V, IIb Geographie Ia, c	16	Ordinarius in V. Bibliothekar

Lehrkörpers.

Name und Stand der Lehrer	Gegenstände und Classen	Wirkungs- Jahre (Bis Ende 1901)	Anmerkung
Dr. Andreas Wretschko, k. k. Professor.	Mathematik VIII, VII, VI, V Physik VIII, VII, IV	21	Custos des physikalischen Cabinetes und des chemischen Laboratoriums
Hugo Horak, k. k. Professor.	Deutsch VIII, VI Geschichte VII, VI, IIIa	16	Ordinarius in VI
Anton Čeray, k. k. Professor.	Latein V, 1c Deutsch 1c	18	Ordinarius in 1c
Leopold Lampel, wirklicher k. k. Gymnasial- Lehrer.	Latein IIIb Griechisch IIIb Deutsch VII, IIIb	17	Ordinarius in IIIb
Anton Kraus, wirklicher k. k. Gymnasial- Lehrer.	Freihandszeichnen IV, IIIb, IIIa, b, 1c	19	Lehete auch Kalligraphie u. das nichtzölli- gische Freihand- zeichnen am Ob.-Gymnasium
Thomas Isitzner, wirklicher k. k. Gymnasial- Lehrer.	Griechisch V Latein Ia Deutsch Ia	17	Ordinarius in Ia
Franz Schauer, geprüfter Supplent.	Latein Ib Deutsch Ib Geschichte u. Geographie IIIa, Ib	18	Ordinarius in Ib
Franz Maxa, Supplent.	Latein Ib Deutsch Ib Griechisch IV Böhmisch I. Abthlg.	19	Ordinarius in Ib
Hugo Lasser, Supplent.	Mathematik Ia Naturgeschichte VI, V, IIIa, b, IIa, b; 1c	21	Custos des Naturalien- Cabinetes
Johann Gallies, Supplent.	Latein IV, IIIa Deutsch IIIa	18	Ordinarius in IIIa
Josef Gärtner, Anhilfslehrer.	Freihandszeichnen IIIa, Ia, b	12	—

b) Lehrmittel.

Verfügbare Geldmittel.

1. Cassarest vom Vorjahre	193 fl. 98 kr.
2. Ertrag der Aufnahmstaxen	382 „ 30 „
3. Taxen für Duplicatszeugnisse	20 „ — „
4. Ertrag der Bibliotheksbeiträge	633 „ 60 „
5. Dotation für die einzelnen Sammlungen :	
a) für das physikalische Cabinet	200 „ — „
b) für die Bibliothek	52 „ 50 „
Summa	1482 fl. 38 kr.

Zuwachs an Lehrmitteln.

A. Bibliothek.

a. Durch Ankauf.

a. Lehrerbibliothek.

- Bronn*, Classen und Ordnungen des Thierreichs V. 21, VI. I. 2, II. II. 12/13, V. 11/12.
Handbuch röm. Alterthümer I. V.
Weber, Weltgeschichte XII. 1/2.
Guhl und Konec, Leben der Griechen und Römer 9–12.
Horatii carm. ed. Keller et Holder II. 2.
 Allgemeine deutsche Biographie 16–21.
Merivale, Geschichte der Römer III, 2, IV. und Register.
Petermann, Geogr. Mitth., Ergänzhft. 47–49, Beiträge zur vergl. Sprachforschung VIII. 4.
Grimm, Wörterbuch IV, II, 10.
Spruner, histor. Atlas 15, 16.
Müller, Sprachwissenschaft I.
 Jahrbuch der Erfindungen X, XII.
Lorenz, 3 Bücher Geschichte und Politik.
Wattenbach, Geschichte des röm. Papstthums.
Krones, Geschichte Oesterreich's 1–10 Lief.
Bezzenger, deutsche Orthographie.
 Die deutsche Rechtschreibung.
Gregorovius, Wanderjahre 1–4.
Scherer, Quelle von Forschungen 17.
Hoffmann; Mythen I.
Delbrück und Windisch, Forschungen II.
Thukydides, ed. Classen VI.
Kremer, Kulturgeschichte des Orients.
Littrow, Wunder des Himmels 1–5.
Dräger, histor. Syntax III.
Fessler, Geschichte von Ungarn 1–3.
Oncken, Oesterreich und Preussen I.
Meyer, Synonymik der griech. Sprache I.
Schopenhauer, Welt als Wille und Vorstellung 2 Bde.
Schopenhauer, Parerga 2 Bde.
G. Seidl, Gesammelte Werke 1, 2.
V. Scheffel, Gaudeamus.
 detto Juniperus.
 detto Trompeter von Säckingen.
 detto Aventure.
 Encyclopaedie des Unterrichtswesens 103/4.
 Feldzüge des Prinzen Eugen I. Serie 1–3 Bd. mit Atlas.
- Platonis Opera* ed. Hirschig et Schneider 3 vol.
 Neue Formenlehre der lateinischen Sprache I. 1–4 II.
Hellwald, Culturgeschichte.
Engelmann, Bibliotheca classica.
Hermann et Klussmann, Bibliotheca classica.
Kiessling, Lycurgi fragmenta.
Otto Ludwig, Werke 2 Bde.
Wundt, physiologische Psychologie.
Peschl, Probleme der vergl. Erdkunde.
Wiegand, Darwinismus 3 Bde.
Rückert, Poet. Werke 12 Bde.
Ovidii fasti ed. Peter.
Blass, Geschichte der attischen Beredsamkeit I. II.
Schuhardt, Vocalismus d. Vulgärlateins 1–3.
Herbst, Joh. H. Voss, I, II, 1–2.
Sophocles ed. Schneidewin 1–7.
Darwin, Insectenfressende Pflanzen.
Oberländer, Geogr. Unterricht.
Demosthenes Reden, griech. u. deutsch 1–10.
Mohn, Meteorologie.
Danzel, Gottsched und seine Zeit.
Laroche, Einführung in die Literatur der alt. Redner.
Zeller, Geschichte der griech. Philosophie Vierteljahrsschrift für wiss. Philosophie I.
Poggendorf, Annalen der Physik 1877.
 Literarisches Centralblatt 1877.
 Hermes XII.
 Germania 1877.
 Neue Jahrbücher f. Philologie und Paed. 1877
 Naturforscher 1877.
 Reichsgesetzblatt 1877.
 Zeitschrift für österr. Gymnasien 1877.
 Oesterr. Zeitschrift für Meteorologie. 1877.
Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik 1877.
Hofmann, Zeitschrift für math. und naturw. Unterricht 1877.
Sybel, Historische Zeitschrift 1877.
Petermann, Mittheilungen 1877.
Virchow u. Holtzendorff, Sammlung von Vorträgen XII.
Koberstein, Literaturgeschichte I–V. u. Reg
Justi, Winkelmann I. II, 2.
Naegelsbach, Stylistik.

Duncker, Aus der Zeit Friedrichs d. Gr.
Behm, Geogr. Jahrbuch VI.
 Decretum generale inelyti regni Hungariae 2 v.
 Mittheilungen d. Wiener geogr. Ges. 1877.
 Verhandlungen des naturforsch. Vereines in
 Brünn. XIV.
 Verhandlungen der zoolog.-bot. Gesellschaft
 in Wien XXVI.
 Verordnungsblatt d. Unterrichtsministeriums.

b. Schülerbibliothek.

Die Naturkräfte 18–20.
Madura, Deutsches Lesebuch I.
Mozart, Deutsches Lesebuch I.
Neumann u. Zehlen, Deutsches Lesebuch 1.
Zap, Kronika 52, 53.
Otto, Dichter und Wissensfürten
Körner, Deutsche Götter u. Göttersagen 1.
Otto, Unsere Klassiker.
Lankerau, das heutige Russland 1. II.
Klotz, der zoologische Garten.
Hoffmann, Der Kundschafter.
 detto Andreas Hofer.
 Der Jugendfreund 1876,
Albrecht, Zwei Welten.
 Buch der Erfindungen. 7 Bde.
Hartwig, Tropenwelt.
Gräbner, Robinson 2.
Hauß, Werke 2 Bde.
Jaeger, Geschichte der Griechen.
 detto Geschichte der Römer.
Schwab, Deutsche Volksbücher.
Seifart, Gullivers Reisen.
Campe, Robinson 4.

b. Durch Geschenke.

a. Lehrerbibliothek.

Vom hohen k. k. Unterrichtsministerium.
 Mittheilungen der Centralcom. für Erhalt.
 d. Baudenkmale. Neue Folge II. 3. 4. III. 1.

Jahresbericht des Ministeriums 1876.
 Mittheilungen der anthrop. Gesellschaft in
 Wien VI.
 Hypsometr. Uebersichtskarte der österr.-ung.
 Monarchie

Von der hohen mähr. Statthaltere.

Verordnungsblatt für Mähren 1877

Vom mähr. Landesausschuss.

Landtagsblatt für Mähren 1877.
 Rechenschaftsbericht 1876 (deutsch u. böhm.)

Von der mähr. Gesellschaft f. Ackerbau etc.
 Mittheilungen 1876.

Von der k. k. Akademie der Wissenschaften.

Denkschriften, phil. hist. 24. 25.
 detto math. ntw. 36
 Almanach 1876.
 Sitzungsbericht, Phil. hist. C. 80. 81 1–3
 82. 1–3 83 1–4.
 Sitzungsbericht, math. ntw. 71. 3. Abth.
 72. 1. 2. 3. Abth. 73. 1. 2. 3. Abth.
 74. 1. Abth. 1. 2. II. Abth. 1. 2.
 Fontes rerum austr. II. Diplom 38. 38
 Archiv f. österr. Geschichte 54. Bd.

Von Verlagshandlungen:

Griessmeyer in Brünn, Bücherverzeichniss.
Widmann in Berlin, Zeitschrift für das
 Gymnasial-Wesen.

b. Schülerbibliothek.

Vom Schüler der IV. Classe: Ludwig Gomperz.
Thomas, Buch denkwürdigster Entdeckungen

B. Physikalisches Cabinet.

Die Sammlung wurde durch Ankauf folgender 6 Nummern vermehrt:
 Weissbach's Ausflussapparat.
 Polychord mit verschiebbarem Steg.
 Siedepunktapparat.
 Depretz Apparat für Leitungsfähigkeit.
 Uranglaswürfel.
 Modell einer Schraube.

C. Naturalien-Cabinet.

Durch Ankauf erhielt die Sammlung ausgestopfter Vögel 23 Stücke; ferner wurden
 20 Stück Imitationen der Edelsteinkrystalle aus Glas angeschafft; endlich
 erhielt die Sammlung als Geschenk von dem Herrn kaiserl. Rath Ed. Schwab
 1 Baumpieper; ferner von dem Schüler der IV. Cl. Bochner Edmund einen Haifisch.

D. Zeichnungsvorlagen.

Durch Ankauf: 15 Nummern Gypsmodelle. Als Geschenk vom hohen Ministerium für
 Cultus und Unterricht: Grundsätze der perspectivischen und Beleuchtungserscheinun-
 gen von A. Andél.

B. Das Innere der Schule.

Unterricht.

a) Obligate Lehrfächer.

I. Classe: A. Ordinarius: Th. Isplitzer. — B. Ordinarius: Franz Schauer. — C. Ordinarius: Anton Černý.

- Religion** 2 Stunden. Katholische Glaubens- und Sittenlehre nach *Fischer's* Lehrbuch.
- Latin** 8 Stunden. Regelmässige Formenlehre: die 5 regelmässigen Declinationen, die Genusregeln, Adjectiva, die wichtigsten Pronomina, die Cardinal- und Ordinalzahlwörter, die vier regelmässigen Conjugationen, einige wichtige Präpositionen und Conjunctionen. Accusativus cum Infinitivo, Construction der Städtenamen, Conjugation der Deponentia. Von Mitte December alle 8 Tage eine Schularbeit. Im II. Semester alle 14 Tage eine Hausarbeit. Uebungsbuch von *Rožek*, Grammatik von *Schmidt*.
- Deutsch** 4 Stunden. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; Formenlehre des Verbums. Interpunction und Silbentrennung. Memoriren erklärter Stücke aus *Mozart's* Lesebuch I. Alle 8 Tage ein Dictando, alle 14 Tage eine kleine Nacherzählung als Hausarbeit. Grammatik von *Bauer*.
- Geographie** 3 Stunden. Das wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Beschreibung der Erdoberfläche nach den Hauptgesichtspuncten geographischer Darstellung. Kartenzeichnen. Lehrbuch: *Herr*, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung I.
- Mathematik** 3 Stunden. I. Semester Arithmetik. II. Semester 1 Stunde Arithmetik, 2 Stunden geometrische Anschauungslehre. Die vier Species mit ganzen Zahlen, gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen. Rechnungsvortheile. Kennzeichen der Theilbarkeit. Das metrische Mass und Gewicht. Gerade Linie, Winkel, Dreiecke. Nach *Močnik*.
- Naturgeschichte** 2 Stunden. I. Semester Säugethiere. II. Semester wirbellose Thiere nach *A. Pokorný*.
- Freihandzeichnen** 4 Stunden. Das Zeichnen ebener geometrischer Formen nach Vorzeichnungen auf der Tafel und deren Combinationen zum geometrischen Flächenornament mit Vorausschickung einer kurzen Erklärung einer jeden Form. Material: Stift und Feder.

II. Classe. A. Ordinarius: Johann Gallina. — B. Ordinarius: Franz Maxa.

- Religion** 2 Stunden. Katholische Lithurgik, nach *Frenzel's* Lehrbuch.
- Latin** 8 Stunden. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre mit Hinzufügung der in der I. Classe übergangenen Partien der Pronomina, Numeralia, Adverbia, Unregelmässigkeit in Declination, Genus und Conjugation, sowie der Constr. Accusativi und Nominativi c. Inf., Gebrauch der Conjunctionen des Gerundiums, Gerundivums, Supinums der Participial-Construction. Einiges über die Casus mündlich und schriftlich nach *J. Alex. Rožek's* lat. Leseb. f. d. unteren Cl. d. Gymn. (II.) eingeübt. Jede Woche eine Schul- und Hausarbeit.
- Deutsch** 4 Stunden. Wiederholung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze, daran angeschlossen die Lehre vom erweiterten, zusammengezogenen Satze, vom Satzverein, zusammengesetzten Satze, Periode nach *G. Gurcke's* deutscher Schulgrammatik. Im Anschlusse daran Leseübungen aus *Mozart's* II. Theile. Vortrag von memorirten Gedichten, Uebung im mündlichen und schriftlichen Wiedergeben gelesener Stücke nebst orthographischen Uebungen. Alle 14 Tage eine Schul- und Hausarbeit.
- Geschichte und Geographie** 4 Stunden (2 Stunden Geographie, 2 Stunden Geschichte.) Specielle Geographie von Asien, Afrika, Süd- und West-Europa nach *Klun*. — Alte Geschichte nach *Hannak* I.
- Mathematik** 3 Stunden. Arithmetik: Einfache Verhältnissé und Proportionen. Münz-, Mass- und Gewichtsreductionen. Wälsche Praktik. — Geometrie: Berechnung, Verwandlung und Theilung der Figuren. Aehnlichkeitslehre. Nach *Močnik*.

Naturgeschichte 2 Stunden. I. Semester. Naturgeschichte der Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. II. Semester Botanik nach *Pokorny*.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Die Elemente des Flächen-Ornamentes nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Grundregeln der Perspective. Zeichnen von Drahtmodellen und geometrischen Körpern sammt Schattenangaben an denselben nach der Anschauung.

III. Classe. A. Ordinarius: Josef Schön. — B. Ordinarius: Leopold Lampel.

Religion 2 Stunden. Geschichte der Offenbarung des A. B. Lehrbuch bei *Bellmann* (Prag)

Latein 6 Stunden. (3 Std. Grammatik, 3 Std. Lectüre). Casuslehre. Uebungen nach *Vielhaber*. I. Th. *Schmidt's* Grammatik. Ausgewählte Biographien von *Cornelius Nepos*, ed. *Halm*. Im I. Sem. alle 14 Tage ein Hauspensum, alle 8 Tage ein Schulpensum; im II. Sem. alle 14 Tage ein Schul- und alle 14 Tage ein Hauspensum.

Griechisch 5 Stunden. Regelmässige Formen bis zu den Verbis auf μ , nach *Curtius* Grammatik. Uebungen nach *Schenkl's* Elementarbuch. Memoriren der Vocabeln, Präparationen. Im II. Sem. alle 14 Tage eine Hausaufgabe und alle 3 Wochen eine Schularbeit.

Deutsch 3 Stunden. Lectüre aus *Mozart's* Lesebuch, III. Band, mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen. Vortrag vorher erklärter poetischer und prosaischer Stücke. *Bauer's* Grammatik. Alle 14 Tage eine Haus-, alle 14 Tage eine Schularbeit.

Geographie und Geschichte 3 Stunden. (2 St. Geographie, 1 St. Geschichte.) Specielle Geographie von Europa (mit Ausnahme des Südens, Westens und Oesterreich-Ungarns), dann von Amerika und Australien nach *Klun's* übersichtlicher Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der auf Mährens Geschichte Bezug nehmenden Momente und deren Beziehungen zur Geschichte der Gesamt-Monarchie nach *Hannak*.

Mathematik 3 Stunden. Die vier Grundoperationen mit besonderen und allgemeinen ein- und mehrgliedrigen Zahlenausdrücken; Potenziren; Quadrat- und Kubikwurzel; Combinationslehre; Kreislehre; Grundeigenschaften und Construction der Parabel, Ellipse und Hyperbel nach *Močnik*.

Naturgeschichte 2 Stunden. I. Sem. Mineralogie nach *Pokorny*.

Physik 2 Stunden. II. Sem. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Chemie nach *Dr. Krist*.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Das griechische Flächenornament mit dem Uebergang zum Flächenornament der übrigen Stylarten nach Vorzeichnungen auf der Schultafel; Material: Stift, Feder und Farbe.

IV. Classe. Ordinarius: Vincenz Prasch.

Religion 2 Stunden. Geschichte des neuen Bundes nach dem bei *Bellmann* (Prag) erschienenen Lehrbuche.

Latein 6 Stunden. (3 Std. Grammatik, 3 St. Lectüre.) Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participien, Gerundium, Supinum; Uebungen nach *Vielhaber*, II. Th. Das Wichtigste aus der Verslehre. Alle 14 Tage eine Schul-, alle 8 Tage eine Hausaufgabe. *Schmidt's* Grammatik. Julius Cæsar de bello gallico, Com. I., II., III. — Ovidii carmina ed. Grysar; Metam. I. 2, El. I. 1, I. 3, IV, 10.

Griechisch 4 Stunden. Wiederholung der Declination sowie der regelmässigen Verba, mit Hinzufügung der Verba auf μ , der unregelmässigen Verba der ersten Hauptconjugation nach *Curtius* griech. Schulgrammatik und an den Beispielen in *Schenkl's* Elementarbuche eingeübt. Alle 14 Tage eine Haus-, und alle vier Wochen eine Schulaufgabe.

Deutsch 3 Stunden. Lectüre aus *Mozart's* Lesebuch, IV. Th. Vortrag erklärter und memorirter Lesestücke. Hauptpunkte der deutschen Metrik. Tropen und Figuren. Formen der gewöhnlichen Geschäftsaufsätze. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Geographie und Geschichte 4 Stunden. Uebersicht der neueren und neuesten Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Monarchie nach *Hannak*. Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie nach *Klun*.

Mathematik 3 Stunden. Zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung; Termin-, Gesellschafts- und Allegationsrechnung; Kettensatz; Zinseszinsen-

rechnung; Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit zwei Unbekannten. Stereometrische Anschauungslehre. Nach *Močnik*.

Physik 3 Stunden. Gleichgewicht und Bewegung, Akustik, Optik, strahlende Wärme. Grundlehren der Astronomie, Magnetismus, Electricität nach *Krist*.

Freihandzeichnen 3 Stunden. Studien nach ornamentalen Musterblättern mit und ohne Schatten und Studien nach ornamentalen Gypsformen. Fortsetzung des Flächenornamentes nach schwierigeren Musterblättern. — Material: Stift, Kohle, Feder, Farbe, und Kreide.

V. Classe. Ordinarius: Dr. Carl Dittrich.

Religion 2 Stunden. Die allgemeine Glaubenslehre nach *Konrad Martin*.

Latein 6 Stunden. (Alle 8 Tage 1 Std. Grammatik). Livii (ed. *Grysar*) libr. 1. II. Ovidi (ed. *Grysar*) Metam. „Fabula de Phaëtonte et Heliadibus“. „Galateae narratio de Aci in fluvium transformato“. „Caesar in stellam erinitam transformatur.“ *Schmidt* Grammatik (Moduslehre), Uebungen nach *Süpfle* II. Thl. Alle 14 Tage eine Schulaufgabe.

Griechisch 5 Stunden. Lecture: Xenophontis Kyrop 1., II. Anab. V. VI. Memorab. III. nach *Schenkl's* Chrestomathie. Homeri II. 1., II., III. (ed. *Hoehegger*). Grammatik: Die Lehre vom Artikel, vom Gebrauch der Casus, von den Praepositionen, vom Pronomen nach *Curtius*. — Alle vier Wochen eine Schulaufgabe.

Deutsch 2 Stunden. Metrik und Poetik nach *Egger's* Lesebuch I. Memoriren und Vortrag von poetischen Stücken. — Alle Monat eine Schul- und eine Hausarbeit.

Geschichte 4 Stunden. Alte Geschichte bis zur Schlacht bei Actium; das Einschlägige aus der Geographie nach *Pütz* I.

Mathematik 4 Stunden. Zahlensystem, die 4 Grundoperationen mit positiven und negativen Zahlen; Theilbarkeit der ganzen Zahlen; gemeine, Decimal-, Ketten- und Theilbrüche nebst den Kettenreihen; Verhältnisse und Proportionen nach *Močnik* Aufgabensammlung von *Heis*. Longimetrie und Planimetrie nach *Močnik*.

Naturgeschichte 2 Stunden. I. Sem. Mineralogie nach *Hochstetter* und *Risching*; II. Sem. Botanik nach *Bill*.

VI. Classe. Ordinarius Hugo Horak.

Religion 2 Stunden. Die besondere Glaubenslehre nach *Konrad Martin*.

Latein 6 Stunden. (5 Std. Lecture, 1 Std. grammatisch-stilistische Uebungen.) Sallustii Jugurtha ed. *Linker*. Liv. a. u. c. I. XXI. ed. *Grysar*. Ciceronis or. in Catil. I., II. ed. *Klotz*. Virg. Eclog. und Georgica ed. *Hoffmann*. Grammatik von *Schmidt*, *Süpfle* II. Theil. Alle 14 Tage eine Schulaufgabe.

Griechisch 5 Std. (4 St. Lecture, 1 St. Grammatik.) Homeri Ilias ed. *Hoehegger* lib. IV., V., VI., IX., XXII. Herodot. ed. *Wilhelm*. Lib. VI. Gramm. *Curtius*. Moduslehre. Uebungen nach *Schenkl*. Jeden Monat ein Schulpensum.

Deutsch 3 Stunden. Deutsche Literaturgeschichte: Von der ältesten Zeit bis zur Reformation im Anschlusse an die Lecture nach *Egger's* Lesebuch II. 1. Mittelhochdeutsche Lecture nach *Weinhold*. Monatlich eine Schul- und Hausarbeit.

Geschichte 3 Stunden. Römische Geschichte seit Octavianus Augustus. Geschichte des Mittelalters nach *Gindely*. Das Einschlägige aus der Geographie.

Mathematik 3 Stunden. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Ansatz nach *Močnik*. Aufgabensammlung von *Heis*. Logarithmen von *Wittstein*. Stereometrie und ebene Trigonometrie nach *Močnik*.

Naturgeschichte 2 Stunden. Zoologie nach *Thomé*.

VII. Classe. Ordinarius: Josef Hanačik.

Religion 2 Stunden. Die katholische Moral nach *Konrad Martin*.

Latein 6 Stunden. (5 St. Lecture, 1 St. gramm.-stilist. Uebungen.) *Cic. Catil.* Reden I., II., III., pro Roscio Amer.; pro lege Manilia edit. *Klotz*; Virgils Aeneis lib. III., VI., VII., IX., edit. *Hofmann*; 1 Stunde Grammatik nach *Schmidt*; *Seyffert* pro Secunda. alle 14 Tage ein Schulpensum.

Griechisch 4 Stunden. (Alle 14 Tage eine gramm.-stilist. Uebung.) Sophokles Philoctet edit. *Dindorf*; Demosthenes Reden; Olynth. I., II., III.; Philipp I., II.; über die Angelegenheiten im Cherson, edit. *Pauly*. Zuweilen Wiederholung der Grammat. *Curtius*; Aebungen nach *Schenkl* II.; alle Monat ein Schulpensum.

Deutsch 3 Stunden. Literaturgeschichte von Lessing bis zu Göthe's und Schiller's gemeinsamem Wirken, nach *Egger's* Lesebuch II., 1. Lectüre mit Erklärungen nach demselben Buche. Mittelhochdeutsche Lectüre nach *Weinhold*. Vortrag memorirter Dichtungen. Inhaltsangabe grösserer Werke nach der Privatlectüre. Alle 3 Wochen abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit.

Geschichte 3 Stunden. Neuere und neueste Geschichte nach *Gindely*.

Mathematik 3 Stunden. Unbestimmte Gleichungen; Gleichungen des 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; reine und solche höhere Gleichungen, die sich auf quadratische zurückführen lassen; Progressionen, Zinseszinsenrechnung; Combinationslehre und binomischer Lehrsatz nach *Močnik*. Aufgabensammlung von *Heis*. Logarithmen von *Wittstein*. Anwendung der Algebra auf die Geometrie; analytische Geometrie in der Ebene nach *Močnik*.

Physik 3 Stunden. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper; Chemie; Statik und Dynamik fester, tropfbar flüssiger und ausdehnbar flüssiger Körper nach *Koppe*,

Philosophische Propaedeutik 2 Stunden. Formale Logik nach *Lindner's* Lehrbuch

VIII. Classe. Ordinarius: Franz Saliger.

Religion 2 Stunden. Die Geschichte der Kirche Christi nach *Dr. Fessler*.

Latin 6 Stunden. (4 St. Lectüre, 2 St. gramm.-stilist. Uebungen.) Taciti Agricola, Annal. lib. I. edit. *Halm*; Horatii Carm. lib. I. 1, 2, 3, 4, 7, 9, 11, 16, 18, 22, 27, 28, 37; II. 2, 3, 16, 18, 19; III. 1, 3, 7, 8, 12, 13, 24; IV. 2, 4, 7, 12. Epod. 2, 10, 13, 16. Satir. lib. II. 1, 8.; Epist. lib. I. 12, 19; lib. II. 3., edit. *Müller*, *Seyffert's* Uebungsbuch *Schmidt's* Grammatik. Alle 14 Tage eine Schulaufgabe.

Griechisch 5 Stunden. (Alle 14 Tage gramm. Uebungen.) Demosthen. orat. Philipp I. und II. edit. *Pauly*. Platonis Apolog. Socrat., Protagoras edit. *Hermann*. Sophoclis Antigone edit. *Dindorf*. Homeri Odys. lib. VIII. und IX. Grammatik von *Curtius*. Alle 4 Wochen eine Schulaufgabe.

Deutsch 3 Stunden. Literaturgeschichte bis auf die Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung des literarischen Lebens in Oesterreich, im Auschlusse an *Egger's* Lesebuch für Obergymnasien II. 2. Monatlich eine Schul- und Hausarbeit.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie unter Wiederholung ihrer Beziehungen zu den Nachbarländern. Vergleichende Darstellung der wichtigsten statistischen Thatsachen der österr.-ungar. Monarchie nach *Hannak*.

Mathematik 2 Stunden. Zusammenfassende Wiederholung des gesammten mathematischen Lehrstoffes; Auflösung von mathematischen Problemen nach *Močnik's* Lehrbüchern und der Aufgabensammlung von *Heis*; Logarithmen von *Gernerth*.

Physik 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Wärmelehre, Grundlehren der Astronomie und Meteorologie nach *Koppe*.

Philosophische Propaedeutik 2 Stunden. Empirische Psychologie nach *Lindner's* Lehrbuch.

b) Bedingt obligate und nicht obligate Lehrfächer.

1. Israelitische Religion lehrte der zum Religionslehrer bestellte Daniel Ehrmann in vier Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich.

1.	Abtheilung	I. und II.	70	Schüler.
2.	"	III. " IV.	45	"
3.	"	V. " VI.	22	"
4.	"	VII. " VIII.	21	"

Im Ganzen . . . 158 Schüler.

2. Evangelische Religion lehrten die evangelischen Pfarrer Trautenberg und Klebek; im Ganzen waren 12 Schüler.

3. Böhmisches Sprachunterricht wurde in vier Abtheilungen gelehrt, und zwar unterrichtete in der:

1.	Abtheilung	40	Schüler	der	Supplent	Franz	Maxa	3	Stunden	wöchentlich.
2.	"	28	"	"	Profess.	J. Hanačik	3	"	"	"
3.	"	19	"	"	"	M. Prochazka	2	"	"	"
4.	"	19	"	"	"	"	2	"	"	"

Im Ganzen 106 Schüler.

4. Französische Sprache lehrte Carl Schmidt, Professor an der Comm.-Oberrealschule, in 2 Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich; in der 1. Abtheilung 18 Schüler, in der 2. Abtheilung 16 Schüler; im Ganzen 34 Schüler.

5. Kalligraphie lehrte der wirkliche Gymnasial-Lehrer A. Kraus in 3 Abtheilungen je 1 Stunde wöchentlich; Schülerzahl: 1. Abtheilung 50 Schüler, 2. Abtheilung 46 Schüler, 3. Abtheilung 37 Schüler; im Ganzen 133 Schüler.

6. Freihandzeichnen (nicht obligat) im Obergymnasium lehrte der wirkl. Gymn.-Lehrer A. Kraus je 2 Stunden wöchentlich; Schülerzahl 17.

7. Stenographie lehrte Prof. J. Horak in 2 Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich; Schülerzahl: 1. Abtheilung 46 Schüler, 2. Abtheilung 52 Schüler; im Ganzen 98 Schüler.

8. Gesang lehrte Prof. J. Schön in 3 Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich. Schülerzahl: 1. Abtheilung 30 Schüler, 2. Abtheilung 24 Schüler, 3. Abtheilung 32 Schüler; im Ganzen 86 Schüler.

9. Turnunterricht erteilte der geprüfte Lehrer Eduard Lukas in 4 Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich. Schülerzahl: 1. Abtheilung 57 Schüler, 2. Abtheilung 50 Schüler, 3. Abtheilung 47 Schüler, 4. Abtheilung 44 Schüler. Im Ganzen 198 Schüler.

Themen zu deutschen Aufgaben.

V. Classe.

1. Geiz und Sparsamkeit. (Vergleich). — 2. Weshalb ist das Jugendalter die Blüthezeit der Freundschaft? — 3. „Mit einem Herrn steht es gut, — Der, was er befohlen, selber thut.“ — 4. Ein Wort des Pompejus. — 5. „Gut verloren, etwas verloren, musst dich besinnen und neues gewinnen; Ehre verloren — viel verloren, musst Ruhm gewinnen, da werden die Leute sich anders besinnen; Muth verloren — alles verloren, da wär' es besser nie geboren.“ (Goethe.) — 6. Aegyptens Rolle in der Weltgeschichte. — 7. Character des Romulus. (Nach Livius I. 4—16.) — 8. „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt; vertraue auf Gott und rette den Bedrängten.“ (Schiller.) — 9. Aller Anfang ist schwer. — 10. Datames. (Zur Beleuchtung

der persischen Satrapenwirtschaft, nach Cornelius Nepos). — 11. Historische Bedeutung Alexander des Grossen. — 12. Politischer Hintergrund in Goethe's „Hermann und Dorothea.“ — 13. Noth entwickelt Kraft. — 14. Vortheile und Nachtheile des Krieges. — 15. In wie fern hat der Ausspruch Cato's: „Carthaginem esse delendam“ seine Berechtigung? — „Mach es wenigen recht; vielen gefallen ist schlimm.“

VI. Classe.

1. Roms politischer und sittlicher Verfall im 3. Jahrhundert nach Ch. G. — 2. Gut verloren, wenig verloren; — Ehre verloren, viel verloren; — Muth verloren, alles verloren. (Goethe.) — 3. In wie fern können Geld und Sprache als Verkehrsmittel mit einander verglichen werden? — 4. Die Liebe zur Natur ist das „Probatum est“ für lautere Herzen. — 4. Warum man auf dem Gutenbergdenkmale zu Frankfurt a. M. die weltumfassende Bedeutung der Buchdruckerkunst durch die wassergehenden Köpfe eines Stieres, eines Elephanten, eines Löwen und eines Lama's bezeichnet haben mag? — 5. Die Blüthe des italienischen Städtewesens im 12. u. 13. Jahrh. — 7. Der Mensch als Sohn und als Herr der Zeit. — 8. Gründe des Verfalles und schliesslichen Unterganges des oströmischen Reiches. 9. Nahe bei einander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stossen sich die Dinge. — 10. Ueber das Verhältniss der inopia und abundantia zur Entwicklung der Künste. — 11. Schilderung eines Festes aus Anlass der Enthüllung eines Schillerdenkmales. — 12. Das Schweigen ist dem Glück zum Hüter gesetzt. — 13. Warum hat besonders das deutsche Volk Grund, seine Heldensagen zu hüten? — 14. Du sehnst dich weit hinaus zu wandern, — Bereitest dich zum raschen Flug, — Dir selbst bleib treu, und treu den andern, — Dann ist die Enge weit genug. (Goethe.) — 15. Ueber das Wandern der Handwerksburschen. — 16. Der Stab. Die verschiedenen Arten desselben nach Form und Bestimmung. — 17. Was bezwecken wir durch die Feier patriotischer Gedenktage? — 18. Welche Umstände begünstigten die reichere Aufnahme der satirischen Dichtung im 16. Jahrhundert?

VII. Classe.

1. Warum kann der Landbau das grosse Thor der Menschlichkeit genannt werden? — 2. Achill und Odysseus; eine Characterparallele nach der Ilias. — 3. In wie fern ist die Beobachtung der Naturvölker der Gegenwart von Wichtigkeit für die Geschichte der Naturvölker? — 4. Hagen und Siegfried; eine Characterparallele nach dem Nibelungenlied. — 5. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister. — 6. „Das ist's ja, was den Menschen zieret und dazu ward ihm der Verstand, dass er im innern Herzen spüret, was er erschafft mit seiner Hand.“ — 7. Odysseus und Neoptolemus; nach Sophokles Philoktet. — 8. Gang der Beweisführung in Cicero's Rede pro Roscio Amerino. — 9. Warum kann Herder die Poesie als die Muttersprache der Völker bezeichnen? — 10. Gang der Handlung des sophokleischen Philoktet. — 11. Μηδὲν ἄγαν. — 12. Welche Aehnlichkeit besteht zwischen dem Lebensgange eines Individiums und dem eines Volkes? — 13. Gang der Handlung in Goethe's taurischer Iphigenia mit besonderer Rücksicht auf den Charakter des Orest.

VIII. Classe.

Maturitätsarbeit: Worauf gründet sich unser Interesse an der Geschichte, und in wie fern konnte Goethe mit Recht behaupten, dass das Beste, was wir von ihr haben, der Enthusiasmus ist, den sie erzeuge.

Schul- und Hausarbeiten: 1. Die Resignation ist erst dann eine Tugend, wenn alle andern Tugenden bereits erschöpft sind. — 2. Der Krieg als Feind und als Freund der Künste. — 3. Die Kunst ist zwar nicht das Brod, aber der Wein des Lebens. (Jean Paul.) 4. Wer etwas treffliches leisten will, hätt' gern was Grosses geboren, der sammle still und unerschlaft, im kleinsten Punkt die höchste Kraft. (Schiller.) — 5. Durch nichts bezeichnen die Menschen mehr ihren Character als durch das, was sie lächerlich finden. (Goethe.) — 6. Die politischen Parteien nach den verschiedenen Temperamenten. — 7. Das ist mein Mann, der sich bescheidet, das zu wollen, was er kann. — 8. Ein Bild des geistigen Lebens in Weimar zu Anfang des 19. Jahrhunderts. — 9. Homers Schilderung des Schildes des Achilles und Schillers „Lied von der Glocke“ sind zu vergleichen. — 10. Charakteristik des Marquis Posa. — 11. Ein niederer Sinn ist stolz im Glück, im Leid bescheiden, — Bescheiden ist im Glück ein Edler, stolz im Leiden. (Rückert.) — 12. Grosser Menschen Werke zu sehn, — schlägt einen nieder, — doch erhebt es wieder, — dass so etwas durch Menschen gecheh'n. (Rückert.) — 13. Ob es unbedingt ein Lob ist, recht viele Freunde zu haben. — 14. Quidquid homines ingenio valent, attentione valent. — 15. Halte dich im Stillen rein — und lass es um dich wettern, — je mehr du fühlst ein Mensch zu sein, — desto ähnlicher wirst du den Göttern. (Goethe.)

C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 16. September 1876 mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, nach welchem die sämmtliche studierende Jugend sich im Gymnasialsaale versammelte; nach einer Ansprache des Directors wurden die Disciplinar-Vorschriften kund gethan.

Noch in keinem Jahre war der Andrang zu diesem Gymnasium ein so grosser, wie dies im heurigen Jahre der Fall war; es meldeten sich 188 Schüler für die erste Classe, aufgenommen wurden 153 Schüler, welche in drei Parallel-Abtheilungen getheilt werden mussten; im ganzen Gymnasium waren im Anfange 544 öffentliche und 11 Privat-Schüler.

Der 4. October als Namenstag Sr. Majestät des Kaisers wurde frei gegeben, und es wurde ein Gottesdienst abgehalten; der 19. November als Namenstag Ihrer Majestät der Kaiserin fiel auf einen Sonntag, an welchem ein feierlicher Gottesdienst abgehalten wurde.

Mit Erl. des hochl. Landesschulr. vom 16. October 1876, Z. 23557 erhielt der wirkliche Lehrer Anton Černý, nachdem er drei Jahre gedient und den gesetzlichen Anforderungen entsprochen hat, den Titel „Professor“ und die definitive Bestätigung im Lehramte.

Am 14. December 1876 starb Dr. Franz Janitschek, Dom- und Capitularherr des königl. Domstiftes zu Brünn, Ordinariats-Commissär an diesem Gymnasium; die studierende Jugend mit dem Lehrkörper betheiligte sich am 18. December bei dem Leichenbegängnisse.

Laut Intimation des hochl. k. k. Landesschulr. vom 27. December 1876, Z. 32180, wurde Dr. Franz Zeibert, Domeapitular des königl. Brünner Domstiftes, zum Ordinariats-Commissär für dieses Gymnasium ernannt.

Vom 12. Jänner 1877 an unterzog der k. k. Landes-Schulinspector Theodor Wolf das Gymnasium einer eingehenden Inspection; vom 2. Juni an inspicierte auch der k. k. Landes-Schulinspector Dr. Josef Nacke die Lehrstunden der realistischen Fächer.

Am 19. Februar 1877 begann die schriftliche Maturitäts-Prüfung im Frühjahrs-Termine, es erschienen zu derselben zwei externe Abiturienten, welche bei der am 24. Februar abgehaltenen mündlichen Prüfung für reif erklärt wurden.

Der Saal des Gymnasiums wurde wiederholt zu Vorträgen und Productionen benützt, und zwar von dem Rhapsoden Dr. Jordan am 21., 23., 25., 28. November 1876, von dem Physiker Amberg am 15., 17., 19. Februar 1877, von Prof. Robert von Schlagintweit aus Giessen am 11. und 12. April 1877, endlich vom Musik-Director Kitzler am 20. April 1877.

Die eben so gelungenen als lehrreichen physikalischen Experimente Amberg's wurden über Veranlassung des Directors in einer separaten Vorstellung für die Studierenden dieses Gymnasiums am 20. Februar 1877 wiederholt; ebenso sprach Prof. Robert von Schlagintweit für die Studierenden am 14. April über die Pacific-Bahn in Nord-Amerika.

Der Erlös der Vorträge des Prof. Robert von Schlagintweit wurde über Veranlassung des Herrn Wilhelm von Teuber im Betrage von 107 fl. 59 kr. der Schülerlade des Gymnasiums gewidmet.

Am 9. April 1877 um 6 Uhr Abends hielt in dem besonders festlich geschmückten Saale über Veranlassung der hiesigen Handels- und Gewerbekammer Se. Excellenz Graf Edmund Zichy einen Vortrag über die Bedeutung des orientalischen Museums in Wien bezüglich Anknüpfung von Handelsverbindungen nach dem Oriente; die Spitzen der Behörden, die hervorragendsten Industriellen, Professoren nahmen Antheil an diesem Vortrage, welchem überdies Se. Excellenz der Herr Reichs-Finanz-Minister, Freiherr von Hofmann, beiwohnte.

Am 11. Mai inspicierte der k. k. Professor Josef Grandauer als Ministerial-Commissär auf Grund des hoh. Min.-Erl. v. 8. März 1877, Z. 3050, den Unterricht im Freihandzeichnen, welcher an diesem Gymnasium in den unteren vier Classen ein obligater ist.

Von besonderer Bedeutung für diese Anstalt war das am 13. Mai 1877, als dem Geburtstage der Kaiserin Maria Theresia, abgehaltene Schulfest, welchem in Vertretung Sr. Excellenz des Herrn Statthalters Herr Hofrath Ritter von Winkler, ferner einige Mitglieder des Landesschulrathes und Eltern der Schüler beiwohnten.

Das Fest begann mit dem Chore: „Gross ist der Herr“ von Rungenhagen. Hierauf hielt der Director folgende Ansprache:

„Wir begehen heute am Geburtstage unserer grossen Kaiserin Maria Theresia ein Doppelfest, indem wir an diesem Tage mit der Mutter zugleich auch den Sohn feiern wollen.

Es sei mir erlaubt, das Wirken der Kaiserin Maria Theresia und ihres Sohnes des Kaisers Josef II. in gedrängten Umrissen darzulegen.

Kaum war Kaiser Carl VI., welcher für seine Tochter durch die pragmatische Sanction die Thronfolge gesichert glaubte, gestorben, als sich die Feinde Oesterreichs erhoben; die junge Fürstin, welche nur die liebevolle Mutter ihren Völkern sein wollte, welche den Frieden über Alles liebte, sah sich gleich im Beginne ihrer Regierung in verheerende Kriege verwickelt, die durch 15 Jahre andauerten, bis endlich der Hubertsburger Friede die lang ersehnte Ruhe herbeiführte.

Im Unglücke fest auf ihr gutes Recht bauend, im Glücke ruhig und besonnen, war Maria Theresia nur dafür besorgt, ihre Völker glücklich zu machen.

Sie sorgte für die geistige Ausbildung aller Schichten der Bevölkerung, indem sie als Grundsatz aufstellte, „dass jedem Unterthane nach seinem Stande und Berufe der nöthige Unterricht zu Theil werden solle“. Während das Theresianum in Wien zur höheren Ausbildung des Adels gegründet wurde, sorgte sie für die Hebung des Volksschulwesens durch eine neue Ordnung desselben.

Wie kläglich sah es mit dem Volksunterrichte vor Maria Theresia aus! Der Küster war zugleich Schullehrer; herabgekommene Handwerker, invalid gewordene Soldaten wurden als Schullehrer bestellt. Für die Gymnasien galt bisher die *ratio et institutio studiorum* der Jesuiten, welche, ganz veraltet, auf die Bedürfnisse der Zeit gar keine Rücksicht nahm.

Der Piaristenordenspriester Gratian Marx arbeitete im Jahre 1775 einen neuen Lehrplan aus, dessen Grundsätze bis zum Jahre 1848 ziemlich aufrecht erhalten blieben.

Sowie auf dem Gebiete des Schulwesens und der Wissenschaft die Namen: van Swieten, Sonnenfels, Mastalier, Jacquin, Martini, Marx, Felbiger, Kindermann leuchteten, so glänzten auf dem Gebiete der Musik: Gluck, Haydn und Mozart, welche eine neue Aera gegenüber der bisher ausschliesslich herrschenden italienischen Musik begründeten.

Es wäre schwer, das Wirken der erlauchten Kaiserin in dem engen Rahmen einer Rede auch nur einigermaßen erschöpfend zusammenfassen zu wollen; es sei hier nur noch hervorgehoben, dass dieselbe durch Herabminderung der Urbarial-Leistungen und der Frohndienste das Wohl ihrer Unterthanen förderte, und dass sie es war, welche zuerst das grausame Verfahren der Tortur abschaffte.

Maria Theresia war auch in körperlicher Beziehung voll Majestät, ihr Auge strahlte ihre erhabene Gesinnung zurück! —

Ihre Hauptmaxime war: „lieber Unwürdige von ihrer Gnade zehren, als irgend ein Verdienst leer ausgehen zu lassen.“

An Maria Theresia's Seite stand der für Kunst und Wissenschaft erglühte Kaiser Franz I. von Lothringen, der durch seinen biederen und freien Sinn, durch seine Heiterkeit und Leutseligkeit wohlthuend auf die Gemahlin und auf seine Kinder einwirkte. —

Nach dem Tode ihres Gemahles verdüsterte sich für längere Zeit das Gemüt der Kaiserin; doch das Gefühl, dass sie dem Staate nothwendig sei, munterte sie wieder auf, und um so strammer ergriff sie wieder die Zügel der Regierung, obwohl sie ihren ältesten Sohn Josef zum Mitregenten ernannt hatte.

Noch in den letzten Stunden ihres Lebens richtete sie ihre ganze Sorgfalt ihren Völkern zu; sie besprach sich mit ihrem Sohne eifrig über Regierungs-Angelegenheiten und ertheilte ihm Raths schläge. — „Könnte ich unsterblich sein“, sagte sie, „so wünschte ich es nur, um die Unglücklichen zu unterstützen!“ —

Wenn Kaiser Josef II. schon als Mitregent durch viele Reisen in dem ausgedehnten Reiche sich persönlich von allen Verhältnissen zu überzeugen suchte, so konnte er doch erst dann an die Ausführung seiner weit gehenden Pläne denken, als er nach dem Tode seiner Mutter zur Alleinherrschaft gelangt war.

Ganz besonders fühlte sich Kaiser Josef zu den militärischen Wissenschaften hingezogen; es übten auf ihn einen mächtigen Eindruck die Kriegsthaten Königs Friedrich des II., der Feldherren: Schwerin, Daun, Laudon; sein Feuergeist trieb ihn selbst auch in die Schlacht.

Die vorsorgliche Mutter besänftigte ihn durch die Verbindung mit Isabella Marie Louise, der Tochter des spanischen Infanten Philipp, der zu Parma regierte, welche als die schönste und geistvollste Prinzessin ihrer Zeit bekannt war.

Kaum drei Jahre verheiratet, verlor Kaiser Josef nicht nur sein Kind, die Erzherzogin Therese, sondern auch seine so innig geliebte Gattin! —

Auch seine zweite Gemahlin Josepha von Bayern sank schon nach zwei Jahren ins Grab ohne Kinder hinterlassen zu haben.

Mit um so grösserem Eifer widmete sich nun Josef dem Studium seiner Lieblingswissenschaften und seinen Regentenpflichten.

Seine humane Gesinnung legte Josef schon als Mitregent an den Tag, als er in dem Nothjahre 1771 in Böhmen persönlich erschien, die Kornböden öffnen liess und Geld in reichlicher Menge vertheilte.

Seinem aufgeklärten Sinne ist das Toleranzedict zu danken, welches die Gleichstellung der Glaubensgenossen verschiedener Confessionen anbahnte. —

Einfach in seinem Wesen, suchte er auch seinen Hofstaat auf das Einfachste einzurichten. Sein Wahlspruch: „Virtute et exemplo“ charakterisirt ihn ganz! —

Er ertheilte Jedermann an einem bestimmten Tage in dem sogenannten Controlorgange der kaiserlichen Burg in Wien Andienz, indem er erklärte, dass „er Jedem ohne Unterschied der Person und des Ranges Gerechtigkeit schuldig sei.“

Den Augarten in Wien, welchen er von seiner Mutter zum Geschenke erhalten hatte, öffnete er dem Publicum und liess über den Eingang zu demselben die bedeutungsvollen Worte setzen: „Allen Menschen gewidmet zur öffentlichen Ergötzung von ihrem Schätzer.“

Auch der herrliche Prater, der bisher nur Wenigen, durch ihre Stellung Bevorzugten, zugänglich war, wurde von Kaiser Josef dem allgemeinen Vergnügen eröffnet.

Bezüglich der Reformen, die Kaiser Josef unternommen, waren die Handlungen desselben so schnell, wie seine Gedanken; es war, als ob ihn die Ahnung eines frühen Todes triebe, seine grossen Pläne schleunigst auszuführen.

Die Leibeigenschaft wurde von ihm gänzlich aufgehoben; die peinliche Gerichtsordnung wurde in Kaiser Josef's humanem Sinne abgeändert; das Land wurde behufs einer gleichmässigen Besteuerung vermessen, die Robot konnte der Bauer mit baarem Gelde ablösen. Im Handels- und Gewerbetreiben strebte er dahin, dass so wenig als möglich Geld ausser Landes gehe; er schaffte die Grundlage zu dem unter seinem Neffen Kaiser Franz zu seiner jetzigen Vollendung gelangten bürgerlichen Gesetzbuche. In grossartigem Massstabe sorgte Kaiser Josef für die Verpflegung und Unterbringung der Kranken und Gebrechlichen in Hospitälern und in Versorgungsanstalten; die Irrenhäuser waren nicht mehr Gefängnisse; die berühmte medicinisch-chirurgische Militäracademie: das Josephinum in Wien, ist sein Werk gewesen.

Bis zur Zeit Maria Theresia's spielte die deutsche Sprache nur eine sehr untergeordnete Rolle; die Sprache der Hofdichter war die italienische, in dem

Schauspiele wurde entweder italienisch oder lateinisch gesprochen; erst unter Kaiser Josef kam die deutsche Sprache zur Geltung; das Burgtheater in Wien wurde deutsche Nationalbühne.

Wenn nun auch diese grossen Reformen auf den verschiedensten Gebieten nicht allsogleich Wurzel fassen konnten, wenn Manches daran zu ändern nothwendig wurde, das Wesentliche der Anstalten und Einrichtungen Kaiser Josef's, das ist geblieben! —

Leider zu früh schied Kaiser Josef aus diesem Leben. Den Todeskeim hatte er sich schon im Türkenkriege geholt, wo er, wie der gemeinste Soldat, allen Anstrengungen des Kriegsdienstes sich unterzog und dabei in fieberhafter Thätigkeit seinen Regentenpflichten nachkam.

Ruhig, so wie seine erlauchte Mutter, sah auch er dem Tode entgegen, seine letzten Worte auf dem Sterbebette waren: „Herr! der du allein mein Herz kennst, du weisst, dass ich Alles, was ich gethan, zum Wohle meiner Unterthanen gethan habe!“ —

Geliebte Studierende! Sie werden sich mit mir freudig noch jenes Festes erinnern, das wir in diesem Saale zur Feier der 25jährigen Regierung unseres geliebten Kaisers begingen; die Bildnisse der jetzt regierenden Majestäten schmücken seit jener Zeit diesen Saal.

Auch an den heutigen Tag soll das Andenken fest gehalten werden durch die Bildnisse Ihrer Majestäten der Kaiserin Maria Theresia und ihres Sohnes Kaiser Josef II., welche durch edle, patriotisch gesinnte Männer dieser Anstalt gewidmet wurden. Mögen diese Bildnisse bis in die fernsten Zeiten als theueres Andenken dem Gymnasium erhalten bleiben! Es ist das Gefühl der unwandelbaren Liebe und Treue zu unserer erlauchten Dynastie, von dem wir Alle erfüllt sind, welchem ich Ausdruck gebe, wenn ich aus tiefster Seele ausrufe: Hoch dem gesammten uns angestammten Kaiserhause!“ —

Die gesammte studierende Jugend stimmte mit in das vom Director ausgebrachte Hoch ein, worauf die „österreichische Volkshymne“ abgesungen wurde.

Die Bilder, auf welche der Director am Schlusse seiner Rede hinwies, schmücken vom jenem Tage an den Saal, als würdige Gegenstücke zu den am 1. December 1873 enthüllten Bildnissen Ihrer Majestäten des Kaisers Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth. —

Es sprachen dann die Studierenden Kunz aus der achten Classe („Maria Theresia“ von Marx), Reissig aus der fünften Classe („Sein Bild“ von Anast. Grün), Engelmann aus der vierten Classe („Mein Oesterreich“ von Proschko), welche Declamationen mit den Chören: „Mein Vaterland“ von Kunkel und „Im Maien“ von Gaugler wechselten; das Fest fand seinen Abschluss mit dem Chore: „Mein Oesterreich“ von Fiby. Professor Schön dirigitte die Chöre, die Professoren Prasch, Dr. Dittrich und Horak hatten die Declamations-Stücke mit den Studierenden eingeübt.

Es verdient öffentlich hervorgehoben zu werden, dass Herr Dr. C. Wallaschek es in freundlichster Weise übernahm, die Geldmittel für die Bilder herbeizuschaffen *)

*) Es wurde der Betrag von 305 fl. von dem Herrn Dr. Wallaschek dem Director übergeben; beigetragen haben die P. T. Herren: Josef Keller 50 fl., Johann Friess 20 fl., Moritz Gürtler 20 fl., Dr. Reissig 20 fl., Josef Teuber 20 fl., Wilhelm Teuber 20 fl., Moriz Teuber 20 fl., Dr. Wallaschek 20 fl., Edmund Bochner 15 fl., Regner Ritter von Bleileben 10 fl., Dr. Klob 10 fl., Rudolf Rohrer 10 fl., Jakob Bauer 5 fl.,

sowie auch, dass der Lehrer des Freihandzeichnens an dieser Anstalt, Herr Anton Kraus, in höchst uneigennützigster Weise, blos gegen Vergütung der eigenen Kosten, diese Bilder herstellte.

Im nächsten Jahre steht diesem Gymnasium die Feier des dreihundertjährigen Bestehens in Aussicht, nachdem über Anregung des Directors diese Angelegenheit vom Lehrkörper erfasst, von dem hochlöblichen k. k. m. Landesschulrath die Abhaltung einer solchen Feier mit Erl. vom 23. April 1877, Z. 9341 genehmigt und die Direction ermächtigt wurde, Vorkehrungen zu dieser Feier zu treffen; das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht nahm mit Erl. vom 3. Mai 1877, Z. 6805 Kenntniss von der beabsichtigten Feier. —

Am 6. Juli fand, wie alljährlich, das Schauturnen als Abschluss des Turn-Unterrichtes an dieser Lehranstalt statt.

Am 15. Juli wurde das Schuljahr in feierlicher Weise geschlossen.

Stipendien.

22 Seminarstipendien à 70 fl.	1540 fl. — kr.
2 Albert Weiss'sche à 38 fl.	76 „ — „
1 Graf Straka'sches	500 „ — „
1 David Christelli'sches	70 „ — „
1 Paul Pusch'sches	70 „ — „
1 Handstipendium des k. k. Fin.-Minist.	150 „ — „
1 Anonymes Stipendium Nr. 3	70 „ — „
1 Jos. R. v. Wokrzal'sches	42 „ — „
1 J. C. Czikan'sches Stipendium Nr. 4	53 „ 90 „
1 Graf Saar-Martinic'sches	200 „ — „
1 Barbara Winter'sche Stiftung	35 „ 28 „
1 Josef Anton Koriger'sches Stipendium	105 „ — „

Unterstützungsfonde.

1. Der Albert Weiss'sche Unterstützungsfond, welchem die Beträge der beiden Weiss'schen Stipendien entnommen werden, und durch welchen die Unterstützungs-Bibliothek erhalten wird, um arme Schüler mit den nöthigen Schulbüchern versehen zu können; auch erfolgte noch anderweitige Unterstützung armer Schüler katholischer Religion, insbesondere im Erkrankungsfalle.

2. Die Schülerlade, über deren Stand statutenmässig an dieser Stelle Bericht erstattet wird.

Adolf Ernst 5 fl., Heinrich Gomperz 5 fl., Josef Hecht 5 fl., Ferdinand Herzfeldér 5 fl., Dr. Moriz Illek 5 fl., Josef Lehmann 5 fl., Dr. Pieta 5 fl., Friedrich Redlich 5 fl., Dr. Samuely 5 fl., Dr. Stampfer 5 fl., Franz Titl 5 fl., Dr. Ulrich 5 fl., Dr. Winter 5 fl. — Von diesem Betrage von 305 fl. wurden für die Bilder sammt Rahmen ausgelegt 240 fl., ferner für Decorirung des Saales und Transportkosten 6 fl. 50 kr., so dass ein Betrag von 58 fl. 50 kr. eübrig wurde, welcher für die ersten Auslagen bei den Vorbereitungen zu der Feier des 300jährigen Bestehens dieser Lehranstalt verwendet und verrechnet werden wird.

Das Vermögen der Schülerlade besteht aus folgenden Werthpapieren:

1. Staatsschuldverschreibungen vom 4. März 1854 à 250 fl. C. M. zu 4⁰/₀, Coupon ganzjährig 1. April: a) Serie 522 Nr. 49, b) Serie 919 Nr. 14, c) Serie 1879 Nr. 41, d) Serie 2250 Nr. 7, e) Serie 3425 Nr. 46.

2. Staatsschuldverschreibung vom 15. März 1860 à 500 fl. öst. W. zu 5⁰/₀, Coupon 1. Mai, 1. Nov., Serie 2282 Nr. 4.

3. Staatsschuldverschreibung vom 1. November 1868 à 50 fl. öst. W. zu 5⁰/₀. Nr. 5894, Coupon 1. November.

4. Donauregulierungsanleihe Nr. 45780, Nr. 70704 à fl. öst. W., Coupon 1. Jänner, 1. Juli.

5. Silberrente Nr. 149434, 149439, 154899 à 100 fl. öst. W. zu 5⁰/₀ Coupon 1. April, 1. October.

6. Papierrente Nr. 164677, 164678, 164679 à 100 fl. öst. W., Coupon 1. Mai, 1. November.

7. Durch Se. Excellenz den Herrn Statthalter von Mähren von einem hochherzigen ungenannten Spender 500 fl. öst. W. Papierrente Nr. 96749 vom 1. Febr. 1875.

8. Papierrente à 100 fl. öst. W., Nr. 127133, Coupon 1. Mai, 1. November.

9. Papierrente Nr. 162125, 218530 à 100 fl. öst. W. „ „

10. Papierrente Nr. 44763, 9802 à 100 fl. öst. W. „ „

Die im Monate Oktober 1876 eingeleitete Sammlung freiwilliger Beiträge der Schüler ergab die Summe von 296 fl. 52 kr. öst. W.; es haben beigesteuert: Keller 8. Cl. 24 fl.; Wallaschek 8. Cl. 20 fl.; Bochner 4. Cl. 10 fl.; Fries 7. Cl. 10 fl.; Gürtler 1. Cl. 6 fl.; Friem, Lichtenberg aus der 1. Cl., Redlich Sigmund aus der 2. Cl., Rohrer 3. Cl., Biach, Engelmann, Gomperz, Kohn aus der 4. Classe, Bauer, Bochner, Palliardi, v. Sloop, Spitz aus der 5. Cl., Engel 6. Cl., Bauer 8. Cl. je 5 fl.; Kallab, Wohlmuth aus der 2. Cl., Harpner, Tandler aus der 4. Cl., Grosser, Kallab, Krampla aus der 5. Classe je 3 fl.; Herzfelder, Janitschek, Karafiat, Reissig, Samek, Schneider, Teuber aus der 1. Cl., Brüll, Burkhardt, Freude, Mittler, Schindler, Stampfer, Strakosch aus der 2. Cl., Burkhardt, Pawel, Pieta aus der 3. Cl., Latzke 4. Cl., Flesch, Herzfelder, Jiraut, Reissig aus der 5. Cl. je 2 fl.; Appel, Breza, Bum, Gailly, Hansel, Hau, Hecht, Kellner, Kolbann, Kraus, Krečí, Langer, Ludwig, Michel, Müller Josef, Rammach, Schlesinger, Singer, Sklenář, Spitz, Winkler aus der 1. Cl.; Auspitzer, Ballon, Deutsch L., Ehrlich, Fitz, Gritzbach, Heller, Herz, Jellinek, Kaff, Kohn Karl, Kohn Ludwig, Koukal, Redlich August, Redlich Emil, Rille, Weiss, Witrofsky, Wlasak, Wolf aus der 2. Cl., Camerlander, Doubrawa, Flesch, Häusler, Knöpfelmacher, Koretz, Ludwig, Nikisch, Schüller, Urban aus der 3. Cl., Bollmann, Deutsch, Dočekal, Jajteles, Jeschek, Kafka, Morgenstern, Romig, Schilder, Schimiček, Wiesner aus der 4. Cl., Gewinner, Hogenauer aus der 5. Classe, Frei Friedrich, Frei Ludwig, Wolf aus der 6. Cl., Dworak 7 Cl., Hromatka, Koretz aus der 8 Cl. je 1 fl. — Unter 1 Gulden gaben: Ascher, Beer, Chromek, Epstein, Eypert, Feldhändler, Friedheim, Friedmann, Flor, Gabriel, von Geldern, Hawranek, Krückl, Mayer, Müller Ferdinand, Schlesinger, Skara, Wiltschek aus der 1. Cl., Bauer, Bittner, Böhm, Bulka, Deutsch E., Ehrenhofer, Friedländer, Friedmann, Hahn, Kaempf aus der 2. Cl., Herosch, Wrbka, Zeisel, aus der 3. Cl., Arzt, Krückel, Neumann, Prosser, Rimmer, Schweder, Stenzel, Weiskirchner aus der 4. Cl., ein Ungenannter aus der 8 Cl.

Einnahme.

Cassabarschaft vom Vorjahre	38 fl. 79 kr.
Von dem Herrn Dr. Reissig 10 fl., von den Damen: Adele Edle von Teuber, und Eugenie Edle von Teuber, je 10 fl.	30 „ — „
Coupon-Erträgniss der Werthpapiere	128 „ 42 „
Ergebniss der Sammlung im Oktober	296 „ 52 „
Von dem Comité, welches die Vorträge des Prof. Schlagintweit in Brünn arrangirte, als Reinerträgnis durch Herrn Wilh. v. Teuber	107 „ 59 „
Für Ueberlassung des Saales von den Herren: Rudolf Falb 10 fl., Jordan 20 fl., Amberg 20 fl., Kitzler 10 fl.	60 „ — „
Von der mährischen Sparcassa pro 1877	100 „ — „
Von Frau Engenie Edle von Teuber	13 „ — „
„ „ Adele Edle von Teuber	10 „ — „
	<hr/>
Summa	784 fl. 32 kr.

Ausgabe.

Ankauf von 4 Stück Papierrente Nr. 162125, 218530, 44763, 9802 à 100 fl.	249 fl. 52 kr.
Unterstützung armer Studirender	513 „ 60 „
	<hr/>
Summa	763 fl. 12 kr.
Zieht man von der Gesamt-Einnahme pr. 784 fl. 32 kr. ab die Summe der Ausgaben	763 „ 12 „
So verbleibt eine Cassabarschaft von	21 fl. 20 kr.

Franz Saliger,
k. k. Professor.

Dr. Karl Schwippel,
k. k. Schulrath.

Vincenz Prasch,
k. k. Professor.

Hochortige Erlässe.

1. Landesschulrath 6. Juli 1876, Z. 16024 (Min.-Erlass v. 23. Juni 1876 Z. 9496 Portofreie Dienstsache ist als solche genau zu bezeichnen.
2. Ldsschlr. 3. September 1876, Z. 2 839. Jede vollzogene Enthebung von Mitgliedern des Lehrkörpers ist sogleich anzuzeigen.
3. Ldsschlr. 28. August 1876, Z. 21600 Bei der Classification aus den Sitten ist auch gehörige Rücksicht auf Schulversäumnisse zu nehmen.
4. Ldsschlr. 3. August 1876, Z. 18803. Empfehlung der Werke von Krones und Umlauf.
5. K. k. mähr. Statthalterei-Präsidium 4. August 1876, Z. 2917, intimirt den Min.-Erlass v. 29. Juli 1876, Z. 311, womit die gesammte Inspection an den acht vollständigen Gymnasien dem k. k. Landesschulinspector Theodor Wolf übertragen wird.
6. Statthalterei 4. 1876, Z. 19066. (Min.-Erlass 1. August 1876, Z. 389). Jährlich bis zum 20. Jänner sind Verzeichnisse über die wehrpflichtigen Personen des Lehrstandes vorzulegen.
7. Ldsschlr. 13. September 1876, Z. 21044 (Min.-Erlass v. 20. Juli 1876, Z. 7029). Die photolithographirten Karten sind beim Lehrgebrauche nicht zulässig.
8. Ldsschlr. 18. September 1876, Z. 22768. (Min.-Erlass v. 10. September 1876 Z. 9675.) betreffend die Förderung des Unterrichtes in der englischen Sprache

9. Ldsschlr. 11. October 1876, Z. 25504 (Min.-Erlass v. 30. September 1876 Z. 17932) J. Deharbe's grosser katholischer Katechismus ist ausser Gebrauch zu setzen.
10. Ldsschlr. 6. November 1876, Z. 27699. Für nicht obligate Lehrgegenstände erhält der geprüfte Lehrer 60 fl., der nicht geprüfte aber 50 fl. Remuneration für je eine Unterrichtsstunde in der Woche.
11. Ldsschlr. 26. October 1876, Z. 25804 (Min.-Erlass v. 7. October 1876, Z. 15768). Der Verschleiss von Schulrequisiten durch Schuldiener ist verboten.
12. Ldsschlr. 13. November 1876, Z. 28493 (Min.-Erlass v. 7. November 1876, Z. 16761). Schüler der Vorbereitungsclassen an einer Mittelschule können schon im ersten Semester des ersten Jahres an der Mittelschule von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden.
13. Ldsschlr. 23. November 1876, Z. 29214 (Min.-Erlass v. 10. November 1876, Z. 8139). Die Stempelmarken sind mit einem Theile der Schrift der ersten Zeile zu überschreiben.
14. Ldsschlr. 11. December 1876, Z. 20871 (Min.-Erlass v. 27. November 1876, Z. 18740). Normen über Einführung der Probecandidaten in das Lehramt.
15. Ldsschlr. 27. December 1876, Z. 32180, intimirt, dass der hochw. Dömcapitular Dr. Franz Zeibert zum Ordinariats-Commissär am k. k. deutschen Obergymnasium in Brünn ernannt sei.
16. Ldsschlr. 29. Jänner 1877, Z. 2454 (Min.-Erlass v. 23. Jänner 1877, Z. 840) 21. Auflage von Kozenn's Atlas für Mittelschulen wird für zulässig erklärt.
17. Ldsschlr. 15. Februar 1877, Z. 119. Für das physikalische Cabinet wird pro 1878 der Betrag von 200 fl. in den Voranschlag eingestellt.
18. Ldsschlr. 22. Februar 1877, Z. 4295 (Min.-Erlass v. 12. Februar 1877, Z. 745). Die präliminirten ordentlichen Gesamtausgabescrédite sind nicht zu überschreiten, die möglichste Sparsamkeit wird aufgetragen.
19. Ldsschlr. 24. Februar 1877, Z. 4657 intimirt den Erlass des k. k. Finanzministeriums bezüglich der Handstipendien desselben.
20. Ldsschlr. 5. März 1877, Z. 4998. Normen bezüglich der Aufnahme eines Schülers, der von einer Anstalt in die andere in derselben Stadt übertreten will.
21. Ldsschlr. 10. März 1877, Z. 6162. Strenge Durchführung des Min.-Erlasses v. 26. October 1876, Z. 25804, bezüglich des gewerbsmässigen Verkaufes von Schulrequisiten wird angeordnet.
22. Ldsschlr. 17. März 1877, Z. 7082 (Min.-Erlass v. 8. März 1877 Z. 3050, verständigt die Direction von der Entsendung eines Ministerial-Commissärs zur Inspection des Unterrichtes im Freihandzeichnen.
23. Ldsschlr. 26. März 1877, Z. 7082 (Min.-Erlass v. 18. März 1877, Z. 3811), intimirt Aenderungen in der Stundeneintheilung an den Realgymnasien Mährens und weiset die Direction an, dem Fortgange der von mährischen Realgymnasien übertretenden Schülern unausgesetzte Aufmerksamkeit zu widmen.
24. Ldsschlr. 3. April 1877, Z. 7793 (Min.-Erlass v. 23. Februar 1877, Z. 4231). Abiturienten, welche auf Grund einer Aufnahmsprüfung in die siebente Classe des Gymnasiums aufgenommen wurden, haben die Prüfung aus der Naturgeschichte bei der Maturitätsprüfung abzulegen.
25. Ldsschlr. 15. April 1877, Z. 8562 (Min.-Erlass v. 2. März 1877, Z. 20516) Normen bezüglich des Programmaustausches mit Deutschland.

26. Ldsschlr. 23. April 1877, Z. 9309 (Min.-Erl. v. 6. April 1877, Z. 4575).
Nach Abschluss eines jeden Prüfungstermines sind die ausgesprochenen Reprobationen den andern Landesschulbehörden mitzuthemen, daher hat die Direction die betreffenden Daten über das Resultat der Maturitätsprüfungen bezüglich der Reprobirten unmittelbar nach Abschluss des Prüfungstermines vorzulegen.
27. Ldsschlr. 19. Mai 1877, Z. 11873 (Min.-Erl. v. 11. Mai 1877 Z. 6835)
über Lehrbücher- und Lehrmittelauswahl für des Schuljahr 1878; das vollständige Verzeichnis der für 1877/8 ausgewählten Lehrbücher ist bis 15. August l. J. vorzulegen.
28. Ldsschlr. 22. Mai 1877, Z. 11774. Normen bezüglich der Behandlung des geographischen Lehrstoffes in der II. und III. Classe.
29. Ldsschlr. 27. Mai 1877, Z. 12362, Mittheilung der Circulärverordnung des k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium betreffend eine Aenderung in der Freiwilligenprüfung.

Maturitätsprüfung.

Das Ergebnis der mündlichen Maturitätsprüfung am Schlusse des Schuljahres 1876/7, welches im vorjährigen Programme nicht vollständig angegeben werden konnte, war folgendes:

Für reif mit Auszeichnung wurden erklärt die öffentlichen Schüler: Misera Heinrich, 2. Kozdas Theodor, 3. Materna Karl, 4. Schafrá Hermann, 5. Schön Max, 6. Swoboda Cyrill, 7. Weiss David; ferner 8. der Privatist Kerschner Ludwig, 9. der Externe Auspitzer Johann.

Ein Zeugnis der Reife erhielten die öffentlichen Schüler: 1. Bix Eduard, 2. Budik Camillo 3. Bum Arnold, 4. Duffek Johann, 5. Feldmann Max, 6. Fischer Max, 7. Franzos Simon, 8. Gewinner Alois, 9. Glück Samuel, 10. Haczek Gustav, 11. Jarolim Jonas, 12. Jelinek Rudolf, 13. Kessler Jakob, 14. Kirschner Hubert, 15. Linhart Rafael, 16. Makas Hugo, 17. Molisch Johann, 18. Narožny Ferdinand, 19. Petruj Gottfried, 20. Pulpan Hugo, 21. Rittmann Eugen, 22. Schimsche Joseph, 23. Schmeichler Ludwig, 24. Schnabl Emil, 25. Seifert Julius, 26. Stern Samuel, 27. Stössel Emil, 28. Suchanek Theodor, 29. Tírala Theobald, 30. Weinberger Leopold, 31. Wretschko Josef, 32. Zaborsky, Ritter v., Oskar; 33. der Privatist Pelz Karl, 34. der Externe Pieta Ernest; zwei Externe erhielten die Bewilligung, die Prüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien zu wiederholen.

Nach den Ferien sind zur mündlichen Maturitätsprüfung erschienen: fünf Externe, welche die ganze Prüfung abzulegen hatten, und 2 Externe, denen es gestattet wurde, die Prüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien zu wiederholen; 1 Externer trat während der Prüfung zurück. — Es wurden als reif erklärt: Uhl Johann, Kolben Heinrich, Spitz Berthold und zwei Abiturienten wurden auf ein halbes Jahr reprobirt.

Im Februar 1877 erschienen zur Maturitätsprüfung die beiden Externen: Singer Emanuel und Schwarz Adolf, welche für reif erklärt wurden.

Zur Maturitätsprüfung im Haupttermine am Schlusse des Schuljahres, erschienen alle 31 öffentlichen Schüler, ferner 1 ausserordentlicher Schüler der VIII. Classe, endlich 6 Externe; diese Abiturienten unterzogen sich alle der schriftlichen Prüfung, die am 4., 5., 6. und 7. Juni abgehalten wurde; die schriftliche Prüfung aus dem Böhmischen legten am 8. Juni 7 öffentliche und 1 ausserordentlicher Schüler ab.

Die Themen zu den schriftlichen Prüfungen waren folgende:

1. Deutscher Aufsatz. „Worauf gründet sich unser Interesse an der Geschichte und in wiefern konnte Goethe mit Recht behaupten, dass das Beste, was wir von ihr haben, der Enthusiasmus sei, den sie erzeuge.“

2. Uebersetzung aus dem Deutschen in's Lateinische: „Die Freiheitliche Entwicklung Athens.“

3. Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche: „Cicero de officiis lib. I. c. 22. Sed cum plerique arbitrentur res bellicas — bis zu Ende — ponendum est“.

4. Uebersetzung aus dem Griechischen in's Deutsche. Plato Lach. cap. XIV.: „καὶ γὰρ ἔν δόξαί τε“ — bis Cap. XV. — „ὅτι ἔν καὶ ὑμῖν δοκῆ.“

5. Mathematische Arbeit:

1) Von einem Dreiecke ist gegeben die Summe zweier Seiten $s = a + b$, der von denselben gebildete Winkel γ und der Unterschied d der Segmente, in welche das Perpendikel aus der Spitze jenes Winkels die gegenüberliegende Seite theilt. Man berechne die Seite a , b , c durch logarithmisch brauchbare Formeln und suche diese Werthe für den Fall, dass $s = 207^m$, $d = 13 \cdot 583^m$, $\gamma = 61^\circ 23' 18''$ ist.

2. Es ist durch Rechnung zu finden, dass die Entfernung d des Fusspunktes der Senkrechten von irgend einem Brennpunkte auf irgend eine Tangente der Ellipse $a^2 y^2 + b^2 x^2 = a^2 b^2$ vom Mittelpunkte gleich ist der halben grossen Axe der Ellipse.

3. Wie gross ist ein Capital, welches zu $3\frac{1}{2}\%$ in 17 Jahren um eben so viel wächst, als ein um 2000 fl. grösseres Capital in 12 Jahren, welches zu 3% ausgeliehen ist, wenn in beiden Fällen Zins von Zins gezahlt wird.

4. Man soll Eins in vier Theile theilen, von denen jeder folgende um denselben Betrag grösser ist, als der vorhergehende und von welchen die Summe der Cuben gleich ist 0.1.

6. Böhmischer Aufsatz. „Proč a jak máme vlast svou milovati?“ (Warum und wie sollen wir unser Vaterland lieben?)

Am 9. Juli fand die Privatistenprüfung statt; die mündliche Maturitätsprüfung hat am 10. Juli begonnen, über deren Resultat kann erst im nächsten Programme berichtet werden.

Aufnahme im Schuljahre 1877/8.

Die Anmeldung der aufzunehmenden Schüler geschieht vom 10. bis 12. September von 9—11 Vormittags für die erste Classe; um 11 Uhr wird eine schriftliche und Nachmittags die mündliche Aufnahmeprüfung vorgenommen werden.

Am 13. und 14. September findet die Aufnahme der Schüler für die übrigen Classen statt, jedesmal von 9—12 Uhr.

Diejenigen Schüler, welche eine Wiederholungs-, Nachtrags- oder Aufnahmeprüfung in höhere Classen abzulegen haben, müssen sich am 13. September um 8 Uhr Morgens in der Directions-Kanzlei anmelden.

Mit den neu in das Gymnasium aufzunehmenden Schülern haben deren Eltern oder Stellvertreter daselbst zu erscheinen; der Tauf- oder Geburtsschein als Document zur Nachweisung des Alters so wie des Namens des Schülers

muss nothwendiger Weise mitgebracht werden, widrigenfalls die Aufnahme verweigert wird. Jeder neu eintretende Schüler hat als Aufnahmestaxe den Betrag von 2 fl. 10 kr. und als Bibliotheks-Beitrag 1 fl. 20 kr. zu entrichten, während jene Schüler, die sich bereits als öffentliche Schüler an dieser Anstalt befanden, nur den Bibliotheks-Beitrag von 1 fl. 20 kr. zu entrichten haben. Das Schulgeld wird innerhalb der ersten sechs Wochen von dem eigens hiezu bestellten Unterrichtsgelder-Cassier eingehoben werden.

Anmeldungen für nicht obligate Lehrgegenstände haben gleich im Beginne des Schuljahres zu erfolgen; Schüler des Untergymnasiums bedürfen hiezu der ausdrücklichen Einwilligung ihrer Eltern; der einmal für einen nicht obligaten Lehrgegenstand eingeschriebene Schüler ist verpflichtet, denselben während des ganzen Semesters, sowie einen obligaten, Gegenstand regelmässig zu besuchen und den Disciplinar-Vorschriften sich in jeder Beziehung zu unterwerfen.

Am 16. September findet das heilige Geisamt statt, am 17. September beginnt der regelmässige Unterricht.

Statistische Nachweisungen.

Alter der öffentlichen Schüler am Ende des Schuljahres 1876/7.

	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	VIII	Summe
Das 10. Lebensjahr haben vollendet:	3	10	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
„ 11. „ „ „	16	18	17	9	8	—	—	—	—	—	—	—	68
„ 12. „ „ „	18	10	13	16	19	9	6	—	—	—	—	—	91
„ 13. „ „ „	7	4	5	15	10	13	16	8	—	—	—	—	78
„ 14. „ „ „	2	1	—	5	5	10	9	13	5	2	—	—	52
„ 15. „ „ „	—	—	—	—	2	4	8	10	12	3	—	—	39
„ 16. „ „ „	—	—	—	—	—	1	2	12	13	8	11	—	47
„ 17. „ „ „	—	—	—	—	—	—	1	3	8	8	18	2	40
„ 18. „ „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	7	13	29
„ 19. „ „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	8	14
„ 20. „ „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5	7
„ 21. „ „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	4
	46	43	44	45	44	37	42	46	43	28	42	31	—

An Schulgeld wurde im Schuljahre 1877 der Betrag von 7868 fl. öW eingenommen.

Statistische

Frequenz			Klassi- f. Ende des II.	Aufnahme			Uaroff zum Versetzen			Uaroff zum Versetzen		
Zu Ende 1875/6	Anfangs 1876/7	Zu Ende 1876/7		Repetenten	Von Aussen hinzuge- kommen	Im Ganzen	Reif zum Versetzen		Uaroff zum Versetzen		Uaroff zum Versetzen	
							Vorents	Erste Class	Zwei- te Class	Dritte Class	Zur Wieder- holung gefangen	Zweite Class
435 + 8	545 + 15 + 1 uned. in VIII.	421 + 9	I A	3	—	48 + 2	51 + 2	3	26 + 1	3	4	10
			I B	1	—	48 + 3	49 + 3	5	25 + 2	2	4	4
			I C	1	—	54 + 2	55 + 2	4	22	1	5 + 1	12
			II A	4	38 + 1	5	47 + 1	3	33 + 1	2	5	2
			II B	2	40	6	48	8	32	1	1	2
			III A	7	35 + 1	3	45 + 1	2	31 + 1	2	2	—
			III B	2	42	1	45	6	28	4	3	1
			IV	2	46 + 4	6	54 + 4	7 + 1	33	4	2	—
			V	1	31	12 + 1	44 + 1	11	25	1 + 1	5	—
			VI	—	26	4	30	5	22	—	1	—
			VII	1	41	2 + 1	44 + 1	8	27	4	1	2
			VIII	—	33	—	33	3	28	—	—	—
						24	332 + 6	189 + 9	545 + 15	65 + 1	332 + 5	24 + 1

*) Die Privatisten sind durch das Zeichen (+) hinzugefügt.

Uebersichtstabelle.

cution Semesters			Schulgeld			Confession			Muttersprache			Orts- angehörige	Aus- wärtige
Erhaltliche Matur 1876/7	Anges- tritten	Ver- blieben zu Ende des Jahres	Zahlung	Erlosh	Begünstigte	Katho- nisch	Luth- erisch	Israelit.	Deutsch	Slavisch	Polnisch		
—	5 + 1	46 + 1	38 + 1	8	—	39	1	15 + 1	36 + 1	10	—	22	24 + 1
3	6 + 1	43 + 2	28 + 2	15	1	31	3	6 + 2	36 + 2	7	—	21	22 + 2
—	11 + 1	44 + 1	22 + 1	12	—	29 + 1	1	14	33 + 1	11	—	33	11 + 1
—	2	45 + 1	34 + 1	11	—	23	1	21 + 1	43 + 1	2	—	17 + 1	28
—	4	44	24	20	2	28	—	16	38	6	—	20	24
—	8	37 + 1	28 + 1	9	—	22 + 1	1	14	33 + 1	4	—	21 + 1	16
—	3	42	28	14	2	27	2	13	38	4	—	27	15
—	8 + 3	46 + 1	29 + 1	17	2	26	2	18 + 1	40 + 1	6	—	24 + 1	22
1	1	43 + 1	25 + 1	18	4	30 + 1	—	13	38 + 1	5	—	30 + 1	25
—	2	28	10	28	11	19	—	9	19	7	2	8	20
0 + 1	2	42 + 1	28 + 1	14	6	28 + 1	1	13	36 + 1	6	—	29 + 1	13
—	2	31	17	14	5	23	—	8	28	3	—	17	14
4 + 1	54 + 6	491 + 9	321 + 9	170	33	319 + 4	12	160 + 5	418 + 9	71	2	259 + 5	232 + 4

Namens - Verzeichniss

der

his Ende des Schuljahres 1876/7 an der Anstalt verbliebenen öffentlichen Schüler.*)

I. Classe A.

Alker Maximilian	Friedmann Emil
Appel Oskar	Gabriel Johann
Balák Carl	Gailly Carl
Bass Emil	Geiringer Josef
Beer Jakob	v. Geldern Norbert
Bock Eduard	Gerzabek Ludwig
Březa Gustav	Golda Franz
Březa Richard	Gerlich Carl
Budig Friedrich	v. Gschmeidler Carl
Bum Richard	Gürtler Richard
Chromek Josef	Hadatsch Adolf
Doležal Raimund	Hanaček Eduard
Dubowy Johann	Hansel Josef
Edele Julius	Hau Heinrich
Eisenmann Simon	Hauer Anton
Epstein Julius	Hawranek Carl
Eypert Heinrich	Herzfeld Arnold
Fassel Berthold	Hecht Eugen
Fassel Richard	Hiersch Philipp
Feldhaendler Sigmund	Himmelreich Heinrich
Flor Leo	Hladitsch Carl
Frankenbusch Ernst	Hudek Johann
Friedheim Adolf	Jaschke Carl

II. Classe A.

Auff Eduard	Friedmann Emil
Auspitzer Sigismund	Freude Felix
Ballon Otto	Gritzbach Franz
Bauer Max	Hahn Ludwig
Benesch Eugen	Heinold Josef Ritter v.
Biaeh Ludwig	Heller Friedrich
Bittner August	Herbst Carl
Böhm August	Herz Max
Braun Leopold	Jelinek Josef jun.
Brauner Hugo	Jelinek Josef sen.
Brüll Hugo	Kaff Samuel
Bulka Franz	Kämpf Leopold
Burkart Eduard	Keppler Carl
Czastka Julius	Kličnik Ottokar
Deutsch Emil	Kokall Heinrich
Deutsch Ludwig	Kohn Carl
Deutsch Moriz	Kallab Zdenko
Diamant Berthold	Konečný Johann
Ehrenhöfer Leopold	Krk Josef
Ehrlich Isidor	Krasser Fridolin
Fitz Leo	Künstler Albert
Fitz Otto	Sallinger Eduard
Friedländer Samuel	

I. Classe B.

Janiček Anton	Ludwig Carl
Kadlec Franz	Lupprich Alfred
Kaff Alfred	Mayer Carl
Kamler Robert	Mebus Eduard
Kaser Gustav	Meyer August
Kirsch Edmund	Michel Theodor
Kirsch Leopold	Mierka Friedrich
Kisslink Friedrich	Misera Carl
Klár Richard	Müller Ferdinand
Kolban Otto	Müller Josef
Kotzmann Franz	Müller Norbert
Kratochvil Gustav	Münster Johann
Kraus Carl	Nassada Carl
Krečiči Arthur	Opletal Josef
Krükl Carl	Ortori Alois
Laika Anton	Piwitschka Gottfried
Lampl David	Plachky Rudolf
Langer Carl	Plawina Oswald
Langer Rudolf	Podwinsky Wilhelm
Lhotsky Josef	Pollak Leopold
v. Lichtenberg Emil	Ramach Friedrich
v. Lichtenberg Reinhold	

II. Classe B.

Albrecht Franz	Schmeichler Theodor
Kramerius Benjamin	Schmerek August
Krumpholz Eugen	Schnaubelt Josef
Kuhn Gustav Ritt. v.	Schrammer Franz
Loos Johann	Schubert Franz
Mautner David	Schubiger Johann
Mittler Carl	Sokoll Eduard
Mukden Max	Sperka Mathias
Neudek Friedrich	Stampfer Bernhard
Neumann Benjamin	Steidler Carl
Podroužek Ernst	Strakosch Felix
Rauer Johann	Tarisch Wilhelm
Redlich August	Wagner Johann
Redlich Emil	Weiss Gustav
Redlich Sigmund	Werner Emanuel
Richter Sigmund	Wessely Franz
Rille Johann	Windholz Josef
Rischaneck Heinrich	Witrofsky Emil
Roder Cyrill	Wlasak Rudolf
Rothe Carl	Wohnnuth Samuel
Sallinger Richard	Wolf Victor
Schindler Carl	Zaufal Georg

I. Classe C.

Heinold Ritt. v. Heinrich	v. Teuber Moriz
Herzfelder Ernst	Toman Hubert
Kvát Wilhelm	Tschöpe Paul
Reissig Hugo	Trakatsch Jakob
Rohaček Carl	Tursky Alfred
Rosenthal Ferdinand	Ulrich Josef
Sacher Julius	Wagner Richard
Samek Robert	Weigler Johann
Schafer Philipp	Werner Alexander
Schaumann Franz	Werner Moses
Schindler Carl	Welky Emanuel
Schlesinger Isidor	Wessely Robert
Schmidt Alfred	Wilschek Hugo
Schneider Isidor	Witz Josef
Schwarz Carl	Wohly Eugen
Schwarz Ludwig	Wondruschka Isidor
Singer Gustav	Wokurka Carl
Skara Alois	Wolf August
Sklenář Johann	Zakucky Julius
Sklenář Josef	Zebro Zdenko
Spitz Josef	Zeleny Franz
v. Teuber Josef	Zeleny Leopold

III. Classe A.

Albrecht Otto	Fürst Moritz
Bader Stefan	Gärtner Eduard
Bauer Max	Gerstner Carl
Beran Heinrich	Gerzabek Adolf
Ludwig Max	Habel Victor
Bum Alfred	Häufel Johan
Burkart Wilhelm	Häusler Samuel
Camerlander Niko-	Kapp Moritz
laus Freih. v.	Piwitschka Hugo
Czešek Johann	Rischawy Benjamin
Doubrawa Alfred	Rischawy Berthold
Deutsch Moritz	Rischawy Julius
Eder Alfred	Rohrer Rudolf
Eisler Friedrich	Schiller Salomon
Eminger Josef	Schindler Ferd.
Flesch Josef	Schmidek Anton
Frendl Eugen	Schmol Anton
Frischeisen Carl	Strebinger Julius
Fritz Carl	Swoboda Ottokar

*) Die Namen der mit allgemeiner **Vorzugsclasse** betheilten Schüler sind mit durchschossener Schrift ausgezeichnet.

III. Classe B.

Elbing Simon	Nikisch Ludwig
Hollausch Josef	Pavel Wenzel
Kaňa Johann	Pieta Robert
Kapralik Anselm	Plachky Carl
Kellner Josef	Pollak Max
Kienberger Ludw.	Popper Sigmund
Knöpfelmacher Samuel	Rachinger Carl
Kopřiva Edmund	Rafael Max
Koretz Carl	Schnabel Hermann
Korotwitschka Arnold	Schüller Robert
Kozdas Johann	Teubel Georg
Kraus Ferdinand	Urban Hubert Freih. v
Kubowitz Rudolf	Wymětal Theodor
Laschtowitschka C.	Waas Franz
Lenkart Moritz	Wassmuth Heinrich
Licht Hugo	Wrbka Arthur
Ludwig Alois	Zdara Josef
Maly Alois	Zeisel Albin
Mattel Heinrich	Zeisel Theodor
Müller Johann	Ziegler Benjamin
Munk Max	Zimmermann Moritz

IV. Classe.

Ambros Adolf	Medla Alois
Anschlag Josef	Morgenstern Wilhelm
Arzt Hugo	Neumann Franz
Bass Philip	Prosser Heinrich
Baudisch Jaroslav	Raucher Berthold
Bauer Adolf	Rimmer Rudolf
Biač Ernest	Romig August
Deutsch Ludwig	Schneider Franz
Dočekal Carl	Schilder Franz
Engelmann Carl	Schiller Arnold
Fiala Leopold	Schlesinger Wilhelm
Flügel Johann	Schratter Moritz
Gomperz Louis	Schweder Franz
Greiner Berthold	Stenzel Sigismund
Harpner Gustav	Stefan Eduard
Jaiteles Carl	Tandler Emil
Jeschek Eduard	Toufar Anton
Kaff Rudolf	Wagner Victor
Kitzler Rudolf	Warhanik Julius
Kohn Robert	Weisskirchner Ernst
Kollman Max	Wewoda Anton
Kutschera Carl	Wiesner Josef
Latzke Stefan Ed. v.	Worlíček Camillus

V. Classe.

Ascher Adolf	Huth Gustav
Bauer Theodor Ed. v.	Jiraut Leopold
Bochner Carl	Kallab Ferdinand
Fidrmuc Edmund	Kaiser Rudolf
Fleischner Isidor	Kaser Carl
Flesch Isidor	Kelbl Franz
Geržabek Emanuel	Kopřiva Friedrich
Gewinner Franz	Krampla Friedrich
Grünhut Moritz	Linhart Moritz
Grosser Franz	Löbisch Carl
Hammerl Johann	Ludwig Hermann
Hatschek Jakob	Milan Rudolf
Herzfelder Hugo	Palliardi Alfred
Hogenauer Emil	Reissig Carl
Hogenauer Ferdinand.	Riedel Johann
Hornyak Wilhelm	Rosauer Heinrich

Schindler Alois
Schönhof Sigmund
Spidla Thomas
Spitz Heinrich
Steidler Emerich
Stursa Rudolf

Svoboda Raimund
Wallis Julius
Willheim Moritz
Winter Ernst
Waldstein Wilhelm

VI. Classe.

Černý Franz	Siegel Max
Doneis Johann	Schmarda Adolf
Engel Isidor	Spurný Ottokar
Frey Friedrich	Stössel Hieronym
Frey Ludwig	Switawsky Josef
Göbel Ludwig	Tobisch Julius
Kolenec Josef	Uhyrek Wenzel
Leiter Carl	Weiss Isidor
Pintner Viktor	Weiss Samuel
Preissler Carl	Witting Ludwig
Schaffer Peter	Wik Albin
Schnaubelt Heinr.	Wolf Emil
Sedlak Josef	Zbiransky Johann
Reich Josef	Žižka Eduard

VII. Classe.

Adler Heinrich	Nettl Adolf
Bauer Richard	Oehler Johann
Bily Richard	Pirak Albert
Branowitz August	Pollak Jakob
Camerlander C. Fr. v.	Popper Julius
Coumont Eduard	Rantasz Anton
Czak Vinzenz	Regner Rudolf R. v.
Dubowy Anton	Schmeichler Ernst
Dwořak Carl	Schmidt Felix
Friess Heinrich	Schön Friedrich
Gardavsky Josef	Schüller Stanislaus
Gieler Josef	Schwarz Berthold
Hložek Johann	Sedlaczek Johann
Januschka Lud.	Seiche Emerich
Kirschner Hubert	Spitz Berthold
Klaschka Franz	Stoksa Johann
Korngold Julius	Titl August
Kozak Franz	Trojan Carl
Lehmann Eugen	Trost Johann
Licht Stefan	Wallaschek Richard
Mattel Victor	Zoural Alfons

VIII. Classe.

Baudisch Robert	Kunz Anton
Bauer Adolf	Kutschera Anton
Czuczka Ignatz	Mariček Josef
Beer Berthold	Musil Alexander
Dubowy Ernst	Panschab Johann
Feldmann Edmund	Sallinger Robert
Felkl Arthur	Schaner Wenzl
Hartl Ubald	Schenk Sigmund
Horsky Josef	Schram Carl
Hromatka Wilhelm	Schwarz Leopold
Jacob Josef	Strnad Julius
Judex Josef	Tomek Anton
Keller Josef	Wallaschek Carl
Kindermann Robert	Wlach Theodor
Koretz Adolf	Wokurka Alois
Kraus Isidor	

Verzeichniss

der

Lehrbücher für das k. k. deutsche Gymnasium in Brünn

im Schuljahre 1877/8.

I. Classe.

Fischer, kathol. Religionslehre.
 Rožek, latein. Lesebuch 1. Thl.
 — — Wörterbuch 1. Thl.
 Schmidt, latein. Grammatik.
 Egger's deutsches Lesebuch 1. Thl.
 Bauer's deutsche Grammatik.
 Herr, Vergleichende Erdbeschrbg. 1. Cursus.
 Močnik, Arithmetik, 1. Thl.
 — geometr. Anschauungslehre 1. Thl.
 Pokorny, Thierreich.

II. Classe.

Frenzl, Liturgik.
 Rožek, lat. Lesebuch II. Thl.
 — — Wörterbuch II. Thl.
 Schmidt, lat. Grammatik.
 Mozart, deutsches Lesebuch II. Thl.
 Bauer, deutsche Grammatik.
 Herr, vergleichende Erdbeschrbg. II. Cursus.
 Hannak, Geschichte des Alterthums.
 Močnik, Arithmetik 1. Thl.
 — geometr. Anschauungslehre 1. Thl.
 Pokorny, Pflanzenreich.

III. Classe.

Geschichte der Offenbarung des alten Testaments.
 Hiezu Karte von Palästina.
 Cornelius Nepos ed. Halm.
 Vielhaber, Aufgaben zum Uebersetzen in's Latein. 1. Thl.
 Schmidt, lat. Grammatik.
 Schenkl, griech. Elementarbuch.
 Curtius, griech. Grammatik.
 Mozart, deutsches Lesebuch III. Thl.
 Bauer, deutsche Grammatik.
 Klun, Geographie.
 Hannak, Mittelalter.
 Krist, Physik.
 Močnik, Arithmetik II. Thl.
 — geometr. Anschauungslehre II. Thl.
 Pokorny, Mineralogie.

IV. Classe.

Geschichte der Offenbarung des neuen Testaments.
 Karte von Palästina.
 Caesar, de bello gallico ed. Hofmann.
 Ovidii carmina ed. Grysar.
 Vielhaber, Aufgaben zum Uebersetzen in's Latein. II. Thl.
 Schmidt, lat. Grammatik.
 Schenkl, griech. Elementarbuch.
 Curtius, griech. Grammatik.
 Mozart, Lesebuch IV. Thl.
 Bauer, deutsche Grammatik.
 Klun, Geographie.
 Hannak, Neuzeit.
 Močnik, Arithmetik II. Thl.
 — geom. Anschauungslehre II. Thl.
 Krist, Physik.

V. Classe.

Martin, kathol. Religionslehre 1. Bd.
 Livii ab urbe condita ed. Grysar.
 Ovidii carmina selecta ed. Grysar.
 Süpffe, lat. Stylübungen II. Thl.
 Schmidt, lat. Grammatik.
 Schenkl, Chrestomathie.
 Homeri Ilias ed. Hohegger.
 Schenkl, Uebungsbuch.
 Curtius, griech. Grammatik.
 Egger, deutsches Lesebuch 1. Thl.
 Bauer, Grammatik.
 Pütz, Grundriss der Weltgeschichte 1. Thl.
 Močnik, Algebra.
 — Geometrie.
 Heiss, Aufgabensammlung.
 Bill, Botanik.
 Hochstetter & Bischoff, Mineralogie.

VI. Classe.

Martin, kathol. Religionslehre II. Bd.
 Salustii Jugurtha ed. Linker.
 Livius ed. Gysar.
 Virgilii Eclogiae, Georgic. Aeneid. ed. Hofmann.
 Cicero orat. Catilin. ed. Klotz.
 Schmidt, lat. Grammatik.
 Süpffe, lat. Stylübungen II. Thl.
 Homeri Ilias ed. Hohegger.
 Herodot ed. Wilhelm.
 Curtius, griech. Grammatik.
 Egger, deutsches Lesebuch II. Thl. 1. Bd.
 Bauer, deutsche Grammatik.
 Weinhold, mittelhochdeutsches Lesebuch.
 Gindely, Geschichte f. Obergymnasien II. Thl.
 Močnik, Algebra.
 — Geometrie.
 Heiss, Aufgabensammlung.
 Woldrich, Zoologie.

VII. Classe.

Martin, kathol. Religionslehre.
 Virgilii Aeneid. ed. Hofmann.
 Ciceronis orationes ed. Klotz.
 Seyffert, lat. Uebungsbuch.
 Schmidt, lat. Grammatik.
 Demosthenes Olynth. und Philipp. Reden, ed. Pauly.
 Sophokles, Oedipus rex. ed. Dindorf.
 Homer. Odysee.
 Curtius, griech. Grammatik.
 Egger, deutsches Lesebuch II. Thl. 1. Bd.
 Bauer, deutsche Grammatik.
 Gindely, Geschichte f. Obergymnasien III. Bd.
 Močnik, Algebra.
 — Geometrie.
 Heiss, Aufgabensammlung.
 Koppe, Physik.
 Lindner, Logik.

VIII. Classe.

Fessler, Geschichte der Kirche.
 Taciti Annal. Agricola.
 Horatii carmina ed. Müller

Schmidt, lat. Grammatik.
 Seyffert, Uebungsbuch.
 Plato, Apologie ed. Ludwig.
 Protagoras, ed. Jahn.
 Sophokles, Ajax ed. Dindorf.
 Homer, Odyssee ed. Dindorf.
 Schenkl, Uebungsbuch.
 Curtius, lat. Grammatik.
 Egger, Lesebuch II Thl. 2. Bd.
 Bauer, deutsche Grammatik.
 Močnik, Algebra.
 — Geometrie.
 Heiss, Aufgabensammlung.
 Koppe, Physik.
 Lindner, Psychologie.

Atlanten.

Kiepert, hist.-geogr. Schulatlas der alten Welt.
 Kozenn, Schulatlas 22. Auflage.

Für den israelit. Religionsunterricht.
 Ehrmann, Geschichte der Israeliten.
 Or. Thora.

Für die böhmische Sprache.

Sokol, böhmische Sprachlehre I. und II.
 Kosina & Bartoš, Malá slovesnost
 (falls dieselbe bis zum neuen Schul-
 jahre approbirt wird).

Für die französische Sprache.

Plötz,	französische	Elementar - Grammatik (für den I. Cours).
—	—	Schul-Grammatik (für den II. Cours).
—	—	Lectures choisies.



